V.b.b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

27

Mittwoch, 5. April 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

Stadt Wien baut Malinowskybrücke um

Stadtsenat 28. März 1950

Gemeinderatsausschuß X 16. März 1950

Wahlkundmachung Ärztekammer für Wien

Vergebung von Arbeiten

Karl Lösch:

Die Warenstelle der Fürsorge

Dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien ist seit vielen Jahren die Warenstelle der Fürsorge, 8, Josefstädter Straße 95, angegliedert, die die Aufgabe hat, die Befürsorgten mit guten Sachgütern, wie Bekleidung, Wäsche, Schuhe, und Hausratgegenständen einschließlich Möbel, zu beteilen. Durch die Kriegsereignisse sind der Warenstelle im Jahre 1945 beträchtliche Vorräte abhanden gekommen, wodurch der Fortbestand des Amtes ernstlich gefährdet war.

Glücklicherweise setzten in dieser größten Notzeit der Wiener Bevölkerung die ausländischen Spenden ein, so daß der ausgebombten oder durch sonstige Kriegshandlungen um ihre Habe gekommenen, seelisch und körperlich zermürbten Bevölkerung, besonders den Kindern, rasche und wirksame Hilfe an Bekleidung und Lebensmittelzubußen gewährt werden konnte.

Noch im Dezember 1945 wurden durch das Amerikanische Rote Kreuz großzügige Spenden an neuer Bekleidung und hochwertigen Lebensmitteln gegeben; die UNRRA und die Schweizer Delegation nahmen ihre Tätigkeit auf, in rascher Folge kamen weitere Spenden von den Amerikanischen Quäkern, den Mennoniten, aus Schweden, England, Norwegen, aus Argentinien, Südafrika und so fort, und alle diese für unsere notleidende Bevölkerung so kostbaren Spenden wurden mit viel aufrichtiger Hilfsbereitschaft und Liebe gegeben.

Unter den vielen, von den einzelnen Spendern beigeschlossenen Briefen gab es oft solche von menschlicher Seelengröße, zum Beispiel schrieb eine amerikanische Mutter, die ihren einzigen Sohn im Kampf gegen Deutschland verlor, „sie wünsche, daß die Kleider ihres gefallenen Sohnes einem heimkehrenden deutschen Soldaten zum Zeichen ihres »good will« noch Freude machen sollen“, oder, wenn Mütter, aber auch Kinder schrieben, daß sie sich gerne von ihren liebsten Wäsche- oder Bekleidungsstücken trennen, um ihren „unbekannten Freunden in Übersee“ zu helfen usw. Nicht selten haben sich bei Beantwortung dieser kleinen Briefchen Bindungen ergeben, die sicherlich über unsere Notzeiten hinaus dazu beitragen werden, das Verständnis und die Friedensbereitschaft unter den Völkern zu fördern.

Wie notwendig, ja vielfach lebensrettend, diese große im Jahre 1945 einsetzende Spendentätigkeit bei unserer so schwer kriegsbeschädigten Bevölkerung und besonders bei den Kindern war, die durch jahrelange ungenügende Ernährung, übergroße Aufregungen, Mangel an Beheizung und Bekleidung für Krankheiten und Seuchen besonders anfällig waren, mögen nachstehende Zahlen aufzeigen:

Spendenbeteiligung durch die Warenstelle der Fürsorge 1945 bis 1948

Jahr	Zahl der Beteilten	Spenden: Bekleidung in Stücken	Spenden: Hochwertige Lebensmittel in kg
1945	5.573	8.735	24.740
1946	300.000	589.124	584.480
1947	500.000	862.886	892.482
1948	450.000	390.330	1,012.582

Die Lebensmittel wurden an Naziopfer, an Tbc-Kranke, an Rekonvaleszente, an Kinder und alte Leute und so fort periodisch ausgegeben. Die Anweisungen für den Bezug von Lebensmitteln erfolgten durch die entsprechenden Organisationen, während für die Anweisung an Bekleidung die Bezirksfürsorgeämter zuständig sind.

Obwohl im Jahre 1949 sowohl die Lebensmittel- als auch Kleiderspenden wesentlich verringert wurden, darf der Realwert der in den letzten vier Jahren an fast 1,500.000 Parteien ausgegebenen Lebensmittel und Bekleidungsstücke etc. mit mindestens 100,000.000 Schilling veranschlagt werden. Der im März 1948 übernommene amerikanische Freundschaftszug, der aus 24 Waggon Weizen, 34 Waggon sonstiger hochwertiger Lebensmittel und 9 Waggon gebrauchter Bekleidung bestand, kann allein mit etwa 5,000.000 Schilling bewertet werden.

Um den Hilfsbedürftigen, die in den Nachkriegsjahren oft nicht einmal Nadel und

Auf der Wieden:

Eine moderne Volks- und Hauptschule

(28. März.) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute das vom Amtsführenden Stadtrat für Bauangelegenheiten, Jonas, referierte Projekt einer neuen, modernen Volks- und Hauptschule auf den Gründen des ehemaligen Bezirksamtsgebäudes in der Schäffergasse im 4. Bezirk. Die Schule soll 18 Schulklassen mit den notwendigen Verwaltungsräumen, einen Physiksaal, einen Zeichensaal und einen Turnsaal enthalten. Der Entwurf stammt von den Architekten Prof. Theiß und Baurat h. c. Jaksch (siehe Bilderseite, Amtsblatt Nr. 26).

Die Gesamtbaukosten von 6,8 Millionen Schilling wurden vom Gemeinderat bereits genehmigt. 1950 werden davon noch 3 Millionen Schilling verbaut. Mit den Bauarbeiten wird sofort begonnen.

Die in Stahlbetonbauweise mit Füllmauerwerk geplante vierstöckige Gebäudeanlage wird aus drei Trakten bestehen. Die zu verbauende Fläche ist 1240 qm groß.

Die drei Trakte umschließen einen gegen die Kleinschmidtgasse zu offenen Schulhof. Das Gebäude wird zum Teil mit Preßkiesflachdächern und zum Teil mit begehbaren Terrassen überdeckt.

Von den 18 Klassen sind 8 für Volks- und 10 für Hauptschüler und -schülerinnen gedacht. Die Zimmer werden etwa 65 qm groß, nahezu quadratisch, sehr hoch und hell sein.

„Paulinengasse"

Auf Einladung des Stadtbauamtes besichtigte am 29. März eine große Zahl von Wiener Architekten, die vor zwei Monaten am Wettbewerb für eine städtische Wohnhausanlage in der Paulinengasse teilgenommen haben, eine im Festsaal des Rathauses veranstaltete Ausstellung der besten Entwürfe.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der mit den Stadträten Jonas, Mandl, Resch und den leitenden Beamten des Stadtbauamtes erschienen war, erläuterte vor den Architekten und Pressevertretern die Gründe, die die Stadtverwaltung zu diesem Wettbewerb veranlaßt haben. Der Grundgedanke war, die Architektenschaft Wiens für die Aufgaben des sozialen Wohnhausbaues zu interessieren. Der Bürgermeister erwähnte eine vor zehn Jahren erfolgte Überprüfung der Wiener Wohnungen, nach der es insgesamt 52.121 mangelhafte Wohnungen gegeben hat. Diese Sünden der Wiener Bauherren aus vergangenen Jahrzehnten wieder gut zu machen, betrachtet die jetzige Stadtverwaltung als ihre vornehmste Aufgabe. Für die Architekten bedeutet dies, daß das Verlangen nach guten, menschenwürdigen Wohnungen bei uns noch jahrzehntelang bestehen wird.

Stadtrat Jonas erklärte, daß es sich beim Wettbewerb „Paulinengasse“ weniger um die Lösung von konkreten Fragen, sondern vielmehr um die Herstellung eines näheren Kontaktes mit der Architektenschaft Wiens gehandelt habe. „Wir wollten wissen“, sagte der Stadtrat, „wie weit die Architekten die Absichten der Stadt Wien unterstützen und wie weit sie ihr Verständnis den Bemühungen des Stadtbauamtes entgegenbringen. Der Wettbewerb erfüllte voll die gesetzten Erwartungen. Es freut besonders, daß den ersten Preis zwei junge Architekten erhielten!“

Stadtrat Jonas erklärte, daß die Stadt Wien auch weiterhin bei der Vergebung von Aufträgen auf die Mitarbeit der privaten, freischaffenden Architekten größten Wert lege. Seit Beginn des sozialen Wohnhausbaues wurde bisher die Ausarbeitung von Entwürfen für 182 Wohnhäuser und 13 öffentliche Gebäude an 195 freischaffende Architekten vergeben. Von städtischen Architekten wurden nur 22 Projekte ausgearbeitet.

Abschließend sprach Baurat h. c. Arch. Dipl.-Ing. Theiß über die preisgekrönten Entwürfe. Sie bilden eine erfreuliche Leistungsschau des Könnens unserer Architekten. Die Jury war bei der Beurteilung der Projekte vor eine äußerst schwierige Aufgabe gestellt. Sie kann mit besonderer Genugtuung feststellen, daß bei diesem Wettbewerb ehrliche Anstrengung unternommen wurde und daß die Wiener Architekten ihr Bestes zur Lösung der Probleme des modernen Wohnungsbaues gegeben haben.

Zwirn zum Ausbessern der Kleidung hatten, wirklich zu helfen, wurden die gespendeten gebrauchten Kleider in der eigenen Nähstube der Warenstelle repariert, wodurch viele wichtige Bekleidungsstücke (besonders für Männer) wieder gebrauchsfähig gemacht werden konnten.

Die Magistratsabteilung 12, der die Warenstelle der Fürsorge untersteht, hat im Hinblick auf das allmähliche Aufhören der Spenden vorgesorgt und aus Gemeindemitteln beträchtliche Mengen an Bekleidung aus den verschiedenen ausländischen Aktionen angekauft, die vielfach durch das Gewerbe umgearbeitet wurden. So wird die Warenstelle wieder langsam auf die friedensmäßigen Bedürfnisse der zu befürsorgenden Bevölkerung umgestellt, wobei die Bezirksfürsorgeämter durch ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter, die Fürsorgeräte, die sozialen Voraussetzungen für die notwendigen Hilfeleistungen erheben und überprüfen.

Die Gemeinde Wien, die durch ihre sozialen Großtaten seit Jahrzehnten selbst für viel größere und reichere Städte beispielgebend war, will auch auf diesem Sektor, trotz der großen, nachkriegsbedingten anderen finanziellen Sorgen, ihre alte Stellung wieder erringen. So hat zum Beispiel die Magistratsabteilung 12 schon im Frühjahr 1946 beim zuständigen Ministerium die Beschaffung von einfachen, gediegenen Möbeln für die durch Kriegshandlungen um ihre Einrichtung gekommenen, hilfsbedürftigen Bevölkerungsschichten angeregt und durchgesetzt. Es wurden aus Gemeindegeldern einige hundert preiswerte Schlafzimmereinrichtungen angekauft, die an Ausgebombte, Naziopfer, Kriegsversehrte und andere, die infolge ihres geringen Einkommens ohne öffentliche Hilfe nie Möbel kaufen könnten, gegen zinsenlose Teilzahlungen abgegeben werden. Durch diese zusätzliche soziale Einrichtung hat die Gemeinde Wien neuerlich den Beweis erbracht, daß sie nicht bloß für Kinder, Jugendliche, Kranke und alte Menschen soziales Verständnis hat, sondern daß sie auch in vorbeugender Fürsorge durch Beihilfe zur Möbelanschaffung für die wirtschaftliche Konsolidierung der Familien sorgt.

Die Aufgabe und das Ziel der Warenstelle der Fürsorge muß es nun sein, die von der Stadt Wien für diese Zwecke zur Verfügung gestellten ansehnlichen Mittel so zu verwenden, daß für die Fürsorge gute, zweckmäßige Waren zu den günstigsten Bedingungen angeschafft werden können.

Für jung und alt:

Die Modellbau-Ausstellung im Künstlerhaus

Die ersten zwei Ausstellungen von Modelleisenbahnen, die im Jahre 1948 und 1949 im kleinen Rahmen veranstaltet wurden, brachten einen durchschlagenden Erfolg. Das Publikumsinteresse war überaus groß. Einer Anregung des Amtes für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien Folge leistend, haben die Eisenbahnmodellbauer mit der Gesellschaft bildender Künstler Wiens Fühlung genommen, um eine Ausstellung größeren Formats in den Räumen des Künstlerhauses zu veranstalten. In der Erkenntnis der Wichtigkeit des Modellbaues für die technische und handwerkliche Heranbildung unserer Jugend hat der Ausschuß der Gesellschaft bildender Künstler Wiens sein Haus zur Verfügung gestellt und so ermöglicht, daß der Ausstellung ein würdiger Rahmen gegeben wird.

Die Ausstellung, die am 25. März eröffnet wurde, zeigt in erster Linie Eisenbahnmodelle, doch ist auch den anderen Verkehrsmitteln, wie Flugzeuge und Schiffe, Raum gegeben.

Die Ausstellungsleitung war bemüht, die Modelle so zu wählen, daß der Besucher sich von der Entwicklung der einzelnen Verkehrsmittel ein Bild machen kann. Vergangenheit und Gegenwart werden dem Besucher vor Augen geführt. Dies alles in einem künstlerischen Rahmen, der des Hauses am Karlsplatz würdig ist.

Die Modellbau-Ausstellung wurde vor allem für die Jugend veranstaltet. Der erzieherische Wert der Beschäftigung unserer Kinder und Jugendlichen mit technischen Dingen braucht nicht unterstrichen zu werden. Der Modellbauer eignet sich handwerkliche Geschicklichkeit an, die ihm zeit seines Lebens von Nutzen ist. Der junge Mann, der mit Ausdauer an seinen Modellen arbeitet, liest technische Bücher und keine Schundliteratur. Er sucht den Umgang mit Gleichgesinnten, hört technische Vorträge und meidet seichte Unterhaltungen. Das selbstgebaute Modell beschäftigt seinen Besitzer dauernd und bleibt lebendig. Immer wieder erweckt es Freude, und zu dem Stolz des Besitzers gesellt sich der Stolz des Erzeugers.

Aber nicht nur Jugendliche bauen Modelle. Manches Modell wurde von einem Mann hergestellt, dessen Haare schon Silberfäden durchziehen. In den Werkstätten der Wiener Modellbauer sitzt ein Legationssekretär neben einem Bäckerlehrling, und beide sind mit gleicher Begeisterung bei ihrer geliebten Arbeit. In der Ausstellung wird ein Lokomotivmodell gezeigt, das von einem ehemaligen Professor der technischen Hochschule in 22.000 Stunden innerhalb von 15 Jahren hergestellt wurde.

Aus dem Modellbau entwickeln sich aber auch, öfter als man glaubt, gelegentlich Erfindungen und Verbesserungen. So konstruierte ein Modellbauer ein Drehgestell, das patentiert wurde. Auch im Sicherungswesen sind manche Ideen des Modellbauers verwertet worden.

Die Ausstellung, die auch durch wertvolle Schaustücke aus dem Besitz der Städtischen Sammlungen ergänzt wird, erfreut sich seit dem ersten Tag eines großen Interesses. Am vergangenen Sonntag wurden im Künstlerhaus 3500 Besucher gezählt. Im ersten Stock befindet sich auch die Sonderschau der österreichischen biologischen Unterwasserexpedition. Den Besuchern steht eine Lesehalle und ein Erfrischungsraum zur Verfügung. Die Ausstellung bleibt täglich von 10 bis 19 Uhr bis 7. Mai geöffnet.

Hans Wagner-Schönkirch zum Gedenken

Wenn in den nachfolgenden Ausführungen dieser Wiener Musikerpersönlichkeit eingehender gedacht wird (den Anlaß hiezu bietet die zehnte Wiederkehr seines Heimganges am 12. Februar 1950), mag es angezeigt erscheinen, seinem Lebensweg in Wien und den damit verknüpften Beziehungen zu folgen.

Geboren im nördlichen Niederösterreich (Schönkirchen) am 19. Dezember 1872, legte er in Wien seine Prüfungen aus Musik mit Auszeichnung ab, um bald in den Bannkreis des Wiener Musikvereines und der Hofoper zu treten, deren Aufführungen er allsonntäglich besuchte. Nach den ersten Jahren der Lehrtätigkeit in Krems und Budweis wurde Hans Wagner-Schönkirch an die Lehrerbildungsanstalt, Wien III, als Nachfolger von Anton Bruckner und Rudolf Weinwurm berufen, wo er bis zur Erreichung des Ruhestandes verblieb. Neben seiner Berufstätigkeit widmete er sich dem Chorgesang. Von 1901 bis 1906 leitete er den „Wiener Akademischen Gesangverein", um während der nächsten Jahre mit Adolf Kirchl an der Spitze des Wiener Schubertbundes zu stehen. Erfolge über Erfolge stellten sich bei den Konzerten und Auslandreisen (Nordlandfahrt im Sommer 1909) ein.

Zurückgekehrt, widmete Wagner-Schönkirch seine Tatkraft der Umsetzung seiner Ideen: 1910 entstand die erste Wiener Kindersingschule mit Nebenstellen in Wien-Liesing und Vöcklabruck, 1911 der Musikpädagogische Verband mit 14 Zweigstellen und der damit verbundenen Zeitschrift „Der Merker", 1912 der Wiener Lehrer-A-capella-Chor, 1915 die Wiener Oratorienvereinigung, 1927 der Österreichische Chormeisterverband, 1934 die Gesellschaft zur Förderung der Haus- und Schulmusik.

Seine überaus fruchtbare musikalische Tätigkeit spiegelt sich in den mehr als 500 Kompositionen wider: zum Großteil Männerchöre A-cappella, Frauen-, Gemischte und Kinderchöre, Einzellieder mit verschiedener Instrumentalbegleitung, Jugendsingspiele, Kirchenkompositionen, Klavierpiecen, Orchesterwerke, Volksliedbearbeitungen der verschiedenen Nationen. Die „Gesangbücher für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten", die „Harmonielehre" (17 Auflagen!), eine Beethoven-Biographie (1927), Aufsätze in Fachzeitschriften des In- und Auslandes, Kritiken, Vorträge und Reden runden das Lebenswerk ab.

Zu Lebzeiten wurde Hans Wagner-Schönkirch von mehr als 100 Gesangvereinen und anderen künstlerischen Vereinigungen zum Ehrenmitglied ernannt; im Jahre 1924 in seinem Heimatorte ein nach ihm benannter Gesangverein gegründet, 1932 eine Gedenktafel an seinem Geburtshause enthüllt, Auszeichnungen der höchsten Stellen, Verleihungen in- und ausländischer Orden waren die äußere sichtbare Anerkennung seines Wirkens für Schule, Volk und Heimat.

Maria Sonnewend

Ostertournee des „Studios" nach Italien

Zum siebentenmal seit seinem Bestehen wird sich das Studio in der Kolingasse auf eine Gastspielreise ins Ausland begeben. Diesmal geht es nach Italien, wo Goethes „Urfaust" in Venedig, Padua, Florenz, Perugia, Rom, Bologna und Verona gegeben wird. Sechzehn Mitglieder des Studios werden unter der Leitung von Dr. Friedrich Langer und Erich Neuberg an dieser Tournee teilnehmen.

In der Zwischenzeit spielt das Studio in der Kolingasse die Revue „Ein Mann fällt aus den Wolken" von Helmuth Schwarz. Regie führt der Autor selbst, in den Hauptrollen sind Elisabeth Kestranek, Fritz Zecha und Herbert Fuchs beschäftigt.

Für den Sommer bereitet das Studio eine Tournee durch Westdeutschland vor, wo unter anderem Aufführungen in München, Heidelberg, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Kiel, West-Berlin und Erlangen vorgesehen sind. Das Repertoire soll Nestroys „Freiheit in Krähwinkel", Shakespeares „Komödie der Irrungen", Rices „Rechenmaschine" und Hans Weigels „Barabbas" umfassen.

Stadt Wien baut Malinowskybrücke um

Die Straßenbahn wird auf Gummi fahren

Die Malinowskybrücke, die Floridsdorf mit der Brigittenau verbindet, ist eine der wichtigsten der großen Donaubrücken. In den letzten Jahren sind immer stärkere Schäden an der Brückenkonstruktion aufgetreten, die eine baldige Behebung fordern. Die veraltete Abdeckung ist nicht mehr ganz wasserdicht und verursacht jährlich hohe Erhaltungskosten.

Die geringe Konstruktionshöhe unterhalb des Bettes der Straßenbahnschienen soll nun auf Grund modernster Konstruktionserfahrungen des Brückenbaues abgeändert werden. Die Unterlage der Straßenbahnschienen wird zum erstenmal in Wien aus Gummi bestehen.

Dadurch wird die Lärmentwicklung weitgehend verringert und ein weicheres Fahren möglich werden, was sowohl zur Schonung der Straßenbahnwagen als auch zur Tragkonstruktion der Brücke beitragen wird. Vor allem aber soll die Isolierung erneuert und gleichzeitig die schadhaft gewordenen Teile der Brücke ausgewechselt werden.

Aber noch ein weiterer großer Übelstand soll bei diesem geplanten Umbau behoben werden.

Seit Jahren ist die Malinowskybrücke in steigendem Maße zu einer großen Gefahrenquelle geworden. Es gibt kaum eine Stelle in Wien mit einer so abnorm hohen Verkehrsunfallziffer. Schon viel wurde darüber beraten, wie man diesem gefährlichen Zustand ein gründliches Ende bereiten könnte. Wie die Verkehrsfachleute festgestellt haben, ist die Hauptursache der vielen Unfälle darin zu suchen, daß die Straßenbahngeleise zu beiden Seiten der Brückenfahrbahn liegen. Dadurch ist eine scharfe Trennung der gegenläufigen Fahrtrichtungen des Auto- und Radfahrverkehrs unmöglich. Auch die fünf Fahrbahnbreiten der Brücke können durch den ständig steigenden Autoverkehr nicht voll ausgenützt werden. Ganz besonders aber wirkt sich der Umstand aus, daß an den Brückenenden die Straßenbahnzüge die normale Zufahrtsstraße zur Brücke kreuzen müssen.

Die Gemeindeverwaltung, der eine höhere Verkehrssicherheit ganz besonders am Herzen liegt, will hier Wandel schaffen. Die Unfallgefahr soll gleichzeitig mit den unwirtschaftlichen Erhaltungskosten weitgehend verringert werden.

Brückenbauten zählen zu den langwierigsten und teuersten Vorhaben im Bauwesen. Bei der Malinowskybrücke ist das Bauverfahren besonders kompliziert, weil nur durch einen stückweisen, sinnvollen Baufortschritt empfindliche Störungen des auch weiterhin so notwendigen Verkehrs über die Brücke vermieden werden können.

Die ganze Arbeit muß in einzelnen, aufeinander genau abgestimmten Baulosen durchgeführt werden. Dies ist auch darum notwendig, weil teure Nachtarbeit vermieden werden muß. Die zuständigen Stellen und die Baufirmen hoffen, daß bis Ende 1953 die Arbeiten beendet sein können.

Der Umbau ist in der Art vorgesehen, daß vor allem die Straßenbahngeleise in die Brückenmitte verlegt werden. Weiter sollen die Bordkanten der beiderseitigen Gehwege um je 60 cm gegen die Fahrbahn hin verbreitert werden, so daß zwei eigene Radfahrwege zwischengeschaltet werden können. Obwohl die bisher 13,80 m breite Fahrbahn dadurch auf 12,60 m verringert wird, werden die neuen Fahrbänder durch die schärfere Trennung der Verkehrsarten und Verkehrsrichtungen viel klarere, übersichtlichere und damit sicherere Verkehrsverhältnisse schaffen. Das große Gefahrenmoment wird wesentlich herabgesetzt werden können.

Der Umbau wird der Gemeinde rund 7,5 Millionen Schilling kosten. Mit den Bauarbeiten wird umgehend begonnen werden.

Wiener Fremdenverkehr im Februar

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Februar 1950. Danach wurden insgesamt 60.850 Übernachtungen gezählt. Im Monat Februar hielten sich 13.564 Gäste aus den Bundesländern und 4618 Ausländer in Wien auf.

Die meisten Fremden kamen aus Italien, nämlich 1029. Aus den Vereinigten Staaten kamen 520, aus der Schweiz 362 und aus England 262 Besucher nach Wien. Im Westbahnhofbunker wurden 5481 Übernachtungen gezählt.

Hundertjahrfeier der Rechtsanwaltskammer

(28. März.) Heute vormittag fand in Anwesenheit von Bundeskanzler Dr. h. c. Ing. Figl, Vizekanzler Dr. Schärf, der Bundesminister Dr. Hurdes und Dr. Tschadek, Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vertretern des Obersten Gerichtshofes, der Fakultäten und öffentlichen Körperschaften im Großen Musikvereinssaal die Hundertjahrfeier der Wiener Rechtsanwaltskammer statt.

Bundespräsident Dr. Renner richtete aus diesem Anlaß an die Rechtsanwaltskammer seine persönlichen Glückwünsche. In einer Zuschrift an die Festversammlung würdigte der Bundespräsident die Verdienste dieser Körperschaft, deren jahrzehntelange Tätigkeit dazu beigetragen hat, daß wir heute in einem modernen Rechtsstaat leben.

Bundeskanzler Dr. h. c. Ing. Figl unterstrich in seiner Ansprache die Verbundenheit der Rechtspflege und der Demokratie. Der Rechtsanwalt, der Verwaltungsbeamte und der Gesetzgeber müssen das Vertrauen des Volkes genießen. Es bleibt die Aufgabe des Advokaten, als Mittler zwischen Staat und Volk zu fungieren. Dadurch, daß er seine Erfahrungen der Gesetzgebung zur Verfügung stellt, gibt er dem Rechtsleben neue Impulse.

Vizekanzler Dr. Schärf verwies darauf, daß in Österreich nur wenige Institutionen auf einen hundertjährigen Bestand zurückblicken können. Die Kammer war immer ein Diener der Allgemeinheit und ihre Mitglieder mehr als Vertreter einer Profession. Die Tätigkeit der Rechtsanwälte blieb bis zum heutigen Tag nicht nur ein Beruf, sondern auch Berufung.

Die Rechtsanwälte sind die Träger der Idee des Rechtsstaates, sagte Justizminister Tschadek. Wer auf dem Boden des Rechtes steht, der bekennt sich zugleich zur Freiheit und Demokratie. Hundert Jahre Rechtsanwaltskammer bedeuten daher auch hundert Jahre Kampf für den Fortschritt, für ein modernes Recht und für den Rechtsstaat.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner begrüßte die Festversammlung im Namen der Stadt Wien. Er erinnerte an die Geburtsstunde der Rechtsanwaltskammer in den stürmischen Märztagen 1848, in denen das Volk von Wien dem Verlangen nach demokratischer Freiheit revolutionären Ausdruck gab. Dieses Ereignis gab dann in weiterer Folge auch den Anstoß zur Schaffung eines wirklich freien Anwaltsberufes und einer modernen Standesvertretung.

Der Bürgermeister streifte in seiner Ansprache einige Fragen des gegenwärtigen Rechtslebens und sagte unter anderem: „Ich darf vielleicht aussprechen, daß zur Zeit das brennendste, sozial besonders schwierig zu lösende Obdachlosen- und Wohnungsproblem die Abänderung aller damit zusammenhängenden Gesetze schon innerhalb zweier Jahre dringend nötig gemacht hat und jetzt schon wieder dringend nach einer Novellierung verlangt!"

Abschließend richtete der Bürgermeister an die versammelten Rechtsanwälte die Bitte, immer nach bestem Wissen und Gewissen und mit warmen mitfühlenden Herzen vornehmlich den Bedrängten und Schwachen zur Seite zu stehen, wo immer dieses das Gesetz und die Rücksicht auf die Allgemeinheit erlaubt.

Den künstlerischen Rahmen der Feier stellten die Wiener Philharmoniker unter Leitung von Clemens Krauß.

Wiener Notizen

Ehrenring der Stadt Wien für Oscar Straus

Der Wiener Stadtsenat stimmte in seiner Sitzung am 28. März 1950 einem Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Mandl, zu, dem Komponisten Oscar Straus, der am 6. März 1950 sein 80. Lebensjahr vollendet hatte, in Würdigung seiner großen Verdienste um das Musikleben Wiens den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen.

Ein Gedenkstein aus Amerika

Eine amerikanische Firma hat anläßlich der Hundertjahrfeier ihres Bestandes 17 ausländischen Staaten Gedenksteine gewidmet. Die Steine werden in den Hauptstädten dieser Länder „als Wahrzeichen der Freiheit und der Verbundenheit der Vereinigten Staaten zu allen freiheitsliebenden Völkern" aufgestellt.

Der für Österreich bestimmte Gedenkstein stellt einen Würfel aus grauem Kalkstein von ungefähr 75 cm Seitenlänge dar und trägt eine Aluminiumplakette mit englischer Inschrift. Die Plakette ist mit einem in den Stein gehauenen Lorbeerkranz umgeben.

Der Gedenkstein wurde in Wien am Rande der Grünfläche vor dem Gebäude der Nationalbank an der Alser Straße aufgestellt.

Bezirksvorsteher Max Tober gestorben

Am 27. März 1950 verschied plötzlich und unerwartet der Bezirksvorsteher von Margareten, Max Tober, im 66. Lebensjahr. Bürgermeister Dr. h. c. Körner hat an die Witwe ein Beileidsschreiben gerichtet, in dem er ihr seine eigene Anteilnahme und die des gesamten Stadtsenates ausdrückte. In der Sitzung des Stadtsenates vom 28. März gedachte Vizebürgermeister Honay der Arbeit des Verstorbenen.

Übersiedlung der M.Abt. 38

Die Magistratsabteilung 38, technische Sicherheitsangelegenheiten in Vergnügungsstätten, bisher Wien 8, Friedrich Schmidt-Platz, übersiedelte nach Wien 17, Parhamerplatz, Telephon A 23-500.

Stadtsenat

Sitzung vom 28. März 1950

Vorsitzender: VBgm. Honay.

Anwesende: VBgm. Weinberger; die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller.

Beigezogen: Senatsrat Dr. Goldhann.

Entschuldigt: Bgm. Dr. h. c. Körner und MagDior. Dr. Kritscher.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

VBgm. Honay eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 589; M.Abt. 1 — 556.)

Punkt 1 des Stadtsenatsbeschlusses vom 15. Dezember 1949, Pr.Z. 3012, erhält folgenden Wortlaut:

Bedienstete, die nach dem Schema II oder IV entlohnt werden, aber zu einer dem Schema I oder III entsprechenden Tätigkeit herangezogen werden, erhalten schon vor ihrer Überstellung die Nebenbezüge, die bei gleicher Tätigkeit den nach dem Schema I oder III entlohnten Bediensteten gebühren. Bei der Berechnung von Mehrdienstleistungsvergütungen sind jene Überstundensätze zugrundezulegen, die für den Bediensteten nach durchgeführter Überstellung in die Schemen I oder III in Betracht kommen.

(Pr.Z. 545; WVB. — P 371/2.)

Dem Kanzleioberkommissär i. R. der WVB, Franz Puhrer, wird für seine langjährige und ersprießliche Dienstleistung der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 560; WGW.)

Der Berechnung der Pension des Aufsehers der Wiener Stadtwerke-Gaswerke i. R. Julius Groß ist ab 1. März 1950 die Einreihung in Schema I, VerwGr. 1, Stufe 15, zugrunde zu legen; gleichzeitig wird ihm der Titel Oberaufseher verliehen.

(Pr.Z. 552; WEW. — D.Z. 1047/49.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Johann Bruckmayr wird nicht in den neugebildeten Personalstand der Beamten der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke übernommen. Er wird gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(P.Z. 559; M.Abt. 2 a — F 1204/49.)

Der Bibliothekar Heribert Forster wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 581; M.Abt. 2 a — G 1468/49.)

Oberveterinärrat Tierarzt Hermann Gregor wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Verlangen in den dauernden Ruhestand versetzt.



(Pr.Z. 553; M.Abt. 2 b — H 820/47.)

Der Gemeindearzt Dr. Ferdinand Huber wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 8, Abs. 2, des Beamten-Überleitungsgesetzes in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 582; M.Abt. 2 b — K 2294/48.)

Der Gemeindearzt Dr. Ernst Kirchner wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 8, Abs. 2, des Beamten-Überleitungsgesetzes in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 554; WVB. — P 320/7.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Karl Müller wird in den neugebildeten Personalstand der Wiener Stadtwerke nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 555; WVB. — P 362/8.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Franz Plessl wird in den neugebildeten Personalstand der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 583; M.Abt. 2 a — Sch 42.)

Der städtische Beamte Franz Schaul wird in die neugebildeten Personalstände der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 556; WVB. — P 401/13.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Norbert Seichter wird in den neugebildeten Personalstand der Wiener Stadtwerke nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptsadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 557; M.Abt. 2 b — St 330/49.)

Der Gemeindearzt Dr. Sebastian Strommer wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 8, Abs. 2, des Beamtenüberleitungsgesetzes in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 558; M.Abt. 2 a — W 779.)

Der städtische Beamte Walter Worsch wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 588; M.Abt. 2 a — Z 453/48.)

Der städtische Beamte Ernst Zebisch wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter: StR. Jonas

(Pr.Z. 561; M.Abt. 29 — 1103.)

Umbau der Fahrbahn der Malinowskybrücke über den Donaustrom (§ 99 G.V. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat).

Berichterstatter: SR. Dr. Goldhann

(Pr.Z. 579; M.D. 955.)

Der Stadtsenat genehmigt gemäß § 92, Abs. 4, und § 115 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 die nachstehende, vom Bürgermeister getroffene Änderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien dahingehend, daß die folgenden Agenden aus dem Aufgabenbereich der M.Abt. 13 herausgenommen und der M.Abt. 11 übertragen werden:

„Einziehung und Erstattung der Kosten der offenen und geschlossenen Jugendfürsorge (Verpflegs- und Transportkosten), für Pflegekinder, Erziehungszöglinge und Fürsorgeerziehungszöglinge in den städtischen und privaten Fürsorgeanstalten; Abschluß von Verträgen mit fremden Jugendfürsorgeanstalten und privaten Jugendheimen über die Unterbringung städtischer Pflegekinder; Überprüfung der finanziellen Gebarung dieser Anstalten und Festsetzung der Verpflegsgebühren; Entscheidung über Heimholung und Heimbeförderung befürsorgter Minderjähriger."



(Pr. Z. 587; M.D. 5676/49.)

Der Stadtsenat genehmigt gemäß § 92, Abs. 4, und § 115 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 die nachstehende, vom Bürgermeister getroffene Ergänzung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien:

Zur Aufzählung der Geschäfte der Magistratsabteilung 58 wird hinzugefügt:

„Wahrnehmung der Geschäfte der beim Amte der Wiener Landesregierung gemäß § 96, Abs. 1, des Landesgesetzes vom 18. Februar 1949, LGBl. für Wien Nr. 22 (Wiener Landarbeitsordnung), errichteten Land- und Forstwirtschaftsinspektion."

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Mandl

(Pr.Z. 529; M.Abt. 7 — 591.)

Oskar Straus, Komponist, Verleihung des Ehrenringes der Stadt Wien.

Berichterstatter: StR. Jonas

(Pr.Z. 538; M.Abt. 23 — Schu 7/1/49.)

Entwurf und Kosten für eine Volks- und Hauptschule in der Schäffergasse-Rienößlgasse im 4. Bezirk. (§ 99 G.V.)

(Pr.Z. 537; M.Abt. 18 — 4971/49.)

Festsetzung beziehungsweise Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Straße 1, Franz Schubert-Gasse, Hintere Ortsstraße und Halterweg in Mannswörth im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 540; M.Abt. 18 — 2723/49.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet am Nordhang des Speichberges, Ried Feuerstein der Kat.G. Purkersdorf im 14. Bezirk.

(Pr.Z. 541; M.Abt. 18 — 2627/49.)

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Pellendorf im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 543; M.Abt. 18 — 4149/49.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Werkstättenweg, projektierter Äußerer Gürtelstraße, Geiselbergstraße und Gasse 1 in Simmering im 11. Bezirk.

(Pr.Z. 544; M.Abt. 18 — 1609/48.)

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Reithmanngasse, ÖBB. Ostbahn (Stadlau), Lorystraße und Hasenleitengasse in Simmering im 11. Bezirk.

(Pr.Z. 539; M.Abt. 31 — 6118/49.)

Beitrag zum Helenenwehr in Baden.

(Pr.Z. 542; M.Abt. 31 — 869.)

Sanierung der Höllentalquellen, Sachkrediterhöhung.

Berichterstatter: StR. Dr. Exel

(Pr.Z. 528; WVB. — D.Z. 3300/49/41/1 a.)

Benützung der Wochenkarten für Schulfahrten durch Lehrlinge. (Direktionsantrag: Änderung des Wirksamkeitsbeginnes: 1. April 1950.)

VBgm. Honay hält dem am Vorabend plötzlich verstorbenen Bezirksvorsteher des 5. Bezirkes, Max Tober, einen tiefempfundenen Nachruf, der von den Anwesenden stehend angehört wird.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 16. März 1950

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesend: Amtsf. StR. Afritsch, die GRe. Haas, Leibetseder, Svetelsky, Doppler, Haim, Holub, Dr. Altmann.

Entschuldigt: Die GRe. Koci, Winter, Vlach.

Schriftführer: Sederl.

GR. Bock eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Holub.

(A.Z. 15/50; M.Abt. 65 — 1233/50.)

Für das Mehrerfordernis an Prozeßkosten infolge einer Anzahl unerwartet kostspieliger Prozesse wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 27, Prozeßkosten, Gerichtsgebühren und Vergleiche (derz. Ansatz 190.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1121, Bevölkerungswesen, unter Post 2, Standesamtsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 16/50; M.D. — Pressestelle — 6/50.)

Für den Mehraufwand an Inseratenprovisionen, an Druck- und Papierkosten wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1102, Veröffentlichungen, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 509.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 77.500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1102, Veröffentlichungen, unter Post 2 b, Erlös für Verlautbarungen und Einschaltungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 17/50; Fw. d. St. W. — B-5/K-11/3/49.)

Die Forderung der Gemeinde Wien von 210.25 S an Ludwig Künzel, St. Andrä-Wördern, N.-Ö., ist wegen Mittellosigkeit abzuschreiben.

(A.Z. 18/50; Fw. d. St. W. — B-2/5/5/50.)

Der Aufbau von vier Tankspritzenwagen und drei Pumpenwagen sowie die Fertigstellung des Aufbaues von sechs Pumpenwagen und die Vergebung der Arbeiten an die Feuerwehrgeräte- und Spritzenfabrik Konrad Rosenbauer, Wien, mit einem voraussichtlichen, im Voranschlagsentwurf 1950 auf Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 54, Inventaranschaffungen, vorgesehenen Kostenaufwand von 521.900 S, werden genehmigt.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 19/50; J. a. W. — 107/50.)

Für die durch den erhöhten Teilnehmerstand bedingten Mehrausgaben wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 1,000.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 53.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bzw. nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Haas.

(A.Z. 20/50; M.Abt. 12 — III-1784/49.)

Der Leiter der M.Abt. 12 wird ermächtigt, beiliegenden Vertrag, betreffend die Zubereitung der Tagesgemeinschaftsverpflegung für die in den städt. Flüchtlingslagern untergebrachten mittellosen Flüchtlinge, mit der Wiener öffentlichen Küchenbetriebsgesellschaft, 1, Wächtergasse 1, abzuschließen.

Berichterstatter: GR. Doppler.

(A.Z. 21/50; M.Abt. 64 — 1089/49.)

Das zwischen der Ersten gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft der Kriegsbeschädigten Wiens, reg. G. m. b. H., und dem Wiener Magistrat abgeschlossene Übereinkommen der Grundabteilung 13, Siedlung Friedensstadt, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 22/50; Kriegsgef. Fürs. — 1125/Wi/50.)

Für Postgebühren und für die Instandhaltung der Telephonanlage für die Heimkehrerwohlfahrtsstelle wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 57, Aufwand der Heimkehrerfürsorge (derz. Ansatz 1,252.030 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 50 b, Erlös für an Heimkehrer abgegebene Bekleidungsstücke und sonstige Erlöse, zu decken ist.

Verlust von Dienstzeichen

Die Dienstzeichen Nr. 208, 213, 76, 278 und 168 für die zum Schutze einzelner Zweige der Landeskultur aufgestellten und beeideten Wachorgane sind in Verlust geraten. Sie werden hiemit für ungültig erklärt.

Wahlkundmachung

über die Ausschreibung der Wahl der Ärztekammer für Wien

Die Wahlkommission für die Wahl der Ärztekammer für Wien gibt gemäß § 8 der Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 10. Februar 1950, BGBl. Nr. 64 (Ärztekammer-Wahlordnung), bekannt:

I. Die Wahl der Ärztekammer für Wien wird auf Samstag, den 17. Juni 1950, ausgeschrieben.

II. Für die Wahl werden drei Wahlkörper gebildet, u. zw. für

a) die in Ausbildung stehenden Ärzte,
b) die praktischen Ärzte und
c) die Fachärzte.

III. Der zu II a genannte Wahlkörper umfaßt alle Kammerangehörigen, die den Arztberuf in öffentlichen oder sonstigen Krankenanstalten zu Ausbildungszwecken lediglich in unselbständiger Stellung ausüben.

IV. Der zu II b genannte Wahlkörper umfaßt alle Kammerangehörigen, die zur Führung der Berufsbezeichnung „praktischer Arzt“ berechtigt sind und den Beruf als Praktischer Arzt tatsächlich ausüben.

V. Der zu II c genannte Wahlkörper umfaßt alle Kammerangehörigen, die zur ausschließlichen Betätigung als Facharzt auf einem Teilgebiet der ärztlichen Wissenschaft gemäß § 2, Abs. (4), des Ärztegesetzes berechtigt sind und den Facharztberuf tatsächlich ausüben.

VI. Alle zu III, IV und V angeführten Kammerangehörigen besitzen für ihren Wahlkörper das aktive Wahlrecht, sofern sie sich am 5. April 1950, d. i. am Tage der Ausschreibung der Wahl, im Besitze des Wahlrechtes zum Nationalrat nach der Nationalratswahlordnung befinden. Jeder Wahlberechtigte darf nur einmal in einer der Wählerlisten eingetragen sein und hat nur eine Stimme.

VII. Jeder gemäß VI wahlberechtigte Kammerangehörige ist verpflichtet, ein Wähleranlageblatt (Anlage 1 zur Ärztekammerwahlordnung) in doppelter Ausfertigung auszufüllen, eigenhändig zu fertigen und bis 19. April 1950 an die Wahlkommission, Wien I, Weihburggasse 10—12, einzusenden. Wähleranlageblätter werden vom Büro der Ärzte-

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

(M.Abt. 29 — 1192/50.)

Vergebung der Arbeiten für den Wiederaufbau der Brücke über die Aubachkünette, Obj. 676/R, im Zuge der Ödenburger Bundesstraße bei Laxenburg im 24. Bezirk.

Öffentliche Anbotsverhandlungen am 15. April 1950 um 10 Uhr in der M.Abt. 29, I, Neues Rathaus.

Die Anbotsunterlagen (Planbeilagen, Leistungsverzeichnismuster, Bedingungen u. dgl.) können im Amtsraum der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden. Die Beilagen 1—3 können nach vorheriger schriftlicher Anmeldung in der M.Abt. 29, bei der M.Abt. 3 (Stadthauptkasse), Wien I, Neues Rathaus, V. Stiege, Hochparterre, zum Betrag von 20 S käuflich erworben werden.

Die Anbote sind in verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift: „Anbot für den Wiederaufbau der Brück über die Aubachkünette, Obj. 676/R, i. Z. d. Ödenburger Bundesstraße bei Laxenburg im 24. Bezirk", an den Wiener Magistrat, Abt. 29, zu überreichen.

kammer für Wien an die Kammerangehörigen ausgesendet. Kammerangehörige, die kein Wähleranlageblatt erhalten haben, werden eingeladen, ein solches beim Büro der Ärztekammer für Wien telephonisch anzusprechen.

VIII. Auf Grund der Eintragungen in die Wähleranlageblätter werden die Wahlberechtigten in die Wählerliste jenes Wahlkörpers aufgenommen, dem sie zufolge ihrer tatsächlichen ärztlichen Betätigung am 5. April 1950 angehören.

IX. Die Wählerlisten und ein Abdruck der Ärztekammerwahlordnung werden in der Zeit vom 3. Mai 1950 bis zum 17. Mai 1950 von 9 bis 17 Uhr in Wien, I, Weihburggasse 10—12, Halbstock, Tür 2 (Ärztekammer für Wien), zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Einwendungen (Einsprüche) gegen die Wählerlisten, u. zw. wegen Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter oder wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter oder vermeintlich unrichtiger Zuweisung zu einem Wahlkörper kann jeder Wahlberechtigte beim Vorsitzenden der Wahlkommission, Wien I, Rathausstraße 9, 1. Stock, Magistratsabteilung 62, schriftlich mit einer entsprechenden Begründung erheben. Jeder Einspruch darf nur gegen eine einzelne Person gerichtet sein.

X. Von dem zu II a genannten Wahlkörper sind 21, von dem zu II b genannten 20, von dem zu II c genannten 19 Kammermitglieder zu wählen.

XI. Wahlvorschläge, die mindestens von je 25 Wahlberechtigten unterzeichnet sein müssen und höchstens doppelt soviel Wahlwerber enthalten dürfen, als Kammermitglieder vom betreffenden Wahlkörper zu wählen sind, müssen spätestens am 27. Mai 1950 schriftlich beim Vorsitzenden der Wahlkommission, Wien I, Rathausstraße 9, 1. Stock, Magistratsabteilung 62, eingereicht werden, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden. Die für die Wahl zugelassenen Wahlvorschläge werden vom 12. Juni 1950 bis 16. Juni 1950, von 9 bis 17 Uhr in Wien, I, Weihburggasse 10—12, Halbstock, Tür 2, zur Einsichtnahme der Wahlberechtigten aufgelegt werden. Gültig sind nur solche Stimmzettel, die für einen verlautbarten Wahlvorschlag abgegeben sind.

XII. Die Stimmabgabe ist am 17. Juni 1950 von 7 bis 19 Uhr in Wien, I, Weihburggasse 10—12, Halbstock, großer Sitzungssaal der Ärztekammer, möglich. Wahlberechtigte, die innerhalb der Wiener Gemeindebezirke I bis XXI ihren Berufssitz haben, können ihr Wahlrecht nur durch persönliche Abgabe ihrer Stimme ausüben und haben sich vor der Wahlkommission durch eine Urkunde oder sonstige Bescheinigung, aus der ihre Identität ersichtlich ist, auszuweisen.

Wahlberechtigte, die in den Wiener Gemeindebezirken XXII, XXIII, XXIV, XXV und XXVI ihren Berufssitz haben, erhalten von der Wahlkommission ein für die Aufnahme des Stimmzettels bestimmtes Wahlkuvert so zugesendet, daß sie sich spätestens am 10. Juni 1950 in dessen Besitz befinden. Diese Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht so ausüben, daß sie in das ihnen übersendete Wahlkuvert den ausgefüllten Stimmzettel legen, dann dieses Wahlkuvert sorgfältig verschließen und die auf dem anhängenden zur Abtrennung bestimmten Kuvertabschnitt enthaltenen Vordrucke mit einer Schreibmaschine oder einer leserlichen Handschrift ausfüllen, dabei jedoch beachten, daß auf dem für die Wahlurne bestimmten Wahlkuvert bei sonstiger Ungültigkeit der Stimme keinerlei Vermerke, Zeichen usw. angebracht sind. Ein solches Wahlkuvert kann der Wahlkommission zuhanden des Wahlkommissärs, Wien I, Rathausstraße 9, 1. Stock, Magistratsabteilung 62, im Postwege durch eingeschriebenen Brief auf Kosten und Gefahr des Wahlberechtigten so übersendet werden, daß es bis Freitag, den 16. Juni 1950, 16 Uhr, einlangt, oder der Wahlkommission am Wahltage bis 19 Uhr und am Wahlorte Wien I, Weihburggasse 10—12, Halbstock, großer Sitzungssaal der Ärztekammer, persönlich oder durch Boten überbracht werden.

Wien, am 5. April 1950.

Wahlkommission
für die Wahl der Ärztekammer
für Wien

(M.Abt. 48 — 605/50)

Kundmachung

betreffend die Hauskehrichtabfuhr im Gebiete der Bundeshauptstadt Wien

Gemäß § 5 des VIII. Abschnittes der Verordnung vom 9. Juni 1934, LGBl. für Wien Nr. 29, wird aus verkehrstechnischen Gründen die Zahl der Einsammlungen der Hauskehrichtgefäße in den Häusern der Mariahilfer Straße beiderseitig vom Getreidemarkt bis zum inneren Gürtel, der Neubaugasse beiderseitig von der Mariahilfer Straße bis zur Burggasse, und der Kaiserstraße beiderseitig von der Mariahilfer Straße bis zur Burggasse mit je 104 jährlich festgesetzt. Die Zahl der in den Häusern dieser Straßenzüge eingestellten Hauskehrichtgefäße wird gleichzeitig entsprechend vermindert.

Sondervereinbarungen über eine andere Zahl von Einsammlungen bleiben hiedurch unberührt.

Wien, im März 1950.

Vom Magistrat der Bundeshauptstadt Wien
im selbständigen Wirkungsbereich

(M.Abt. 59 — M 217/50.)

Kundmachung

des Wiener Magistrates betreffend Verkehrsregelung in Wien III, Zentralviehmarkt St. Marx

§ 1

Soweit in dieser Kundmachung nicht anderes angeordnet wird, sind die Bestimmungen der Straßenpolizeivorschriften auf die für den Fuhrwerksverkehr freigegebenen Straßen des Zentralviehmarktes anzuwenden.

Die Sonderbestimmungen für die einzelnen Märkte haben nur an den für diese festgesetzten Markttagen Geltung.

§ 2

Die unmittelbare Überwachung der Einhaltung dieser Verkehrsvorschriften ist, soweit nicht Organe der Bundespolizei dazu berufen sind, den Organen des Marktamtes übertragen. Den Weisungen dieser Organe im Sinne dieser Kundmachung hat jedermann Folge zu leisten.

Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Kundmachung können in einzelnen Fällen von der Marktbehörde erteilt werden.

§ 3

Viehtrieb: Viehtrieb hat vor Fahrzeugen den Vorrang. Fahrzeuglenker haben darauf Rücksicht zu nehmen, daß der Viehtrieb geschlossen und unbehindert abgewickelt werden kann.

§ 4

Fahrtbeschränkungen:

Die Durchfahrt durch den Zentralviehmarkt ist nur solchen Fahrzeugen gestattet, die in das Schweineschlachthaus oder in die Kontumazanlage fahren. Fahrzeuge mit anderen Fahrzielen bedürfen einer Ausnahmegenehmigung der Marktbehörde.

Das Befahren der Stallgassen 1, 5, 8, 9, 10 bis 16, E und F ist verboten.

Einbahnstraßen sind:

Straßen 2 und 4 (Fahrtrichtung von Simmering gegen die Landstraße) sowie die Straßen 6 und 7 (in entgegengesetzter Richtung).

§ 5

Parken:

An Markttagen ist das Parken von Fahrzeugen nur auf den für die einzelnen Märkte bestimmten und gekennzeichneten Parkplätzen gestattet. Die Straßenaufsichtsorgane sind berechtigt, im Einzelfalle von den hiefür erlassenen Bestimmungen abweichende Verfügungen zu treffen.

An anderen Tagen als Markttagen ist das Parken grundsätzlich überall gestattet, doch sind hiebei die Bestimmungen der jeweils geltenden Straßenpolizeivorschriften über das Parken auf öffentlichen Straßen einzuhalten.

§ 6

Als Parkplätze werden bestimmt:

1. Die Straße 3 auf der Seite des Verwaltungsgebäudes zwischen den Straßen A und B, in Fischgrätenform, Fahrtrichtung gegen Simmeringer Tor. Die Aufstellung darf nur in einer Reihe erfolgen.

2. Die Ausbuchtung der Straße B gegen den Rinderschlachthof zu bei der Schweinehalle.

3. Die Fahrbahnmitte der Straße B von der Straße 4 bis gegen den Eingang in die Schweinehalle (vor Straße 7), Fahrtrichtung gegen Straße 3.

§ 7

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizei-Ordnung (§ 72 [1] des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Diese Kundmachung wurde vom Magistrat der Stadt Wien, Abteilung 70, im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien mit Bescheid vom 1. März 1950, Zl. M.Abt. 70 — 11/50, gemäß § 4 (1) des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/1947, genehmigt.

Wien, am 27. März 1950.

Wiener Magistrat,
Magistratsabteilung 59.

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 27. bis 31. März 1950



14. Bezirk:

14., Gdb. Purkersdorf, E.Z. 507, bish. Bes. Patak Franz, Mayer Olga, Dintar Ernst und Karoline und Haas Marie, gdb. übertr. an Petracek Heinrich, 14, Rechenfeldgasse 38. Beschluß vom 24. 2. 1950.

15. Bezirk:

15., Gdb. Rudolfsheim, E.Z. 1580 und E.Z. 1581, bish. Bes. Sarg Barbara, gdb. übertr. an Sarg, Dr. Johann, 15, Reichsapfelgasse 6—8. Beschluß vom 18. 2. 1950.

15., Gdb. Rudolfsheim, E.Z. 406, Denglergasse 13, bish. Bes. Fröhlich Anton, gdb. übertr. an Fröhlich Anton jun. und Karl, 15, Mariahilfer Straße Nr. 168. Beschluß vom 9. 2. 1950.

15., Gdb. Fünfhaus, E.Z. 483, Mariahilfer Straße Nr. 170, bish. Bes. Fröhlich Anton, gdb. übertr. an Pfann Karoline und Wölfl Hermine, 15, Mariahilfer Straße 170. E.Z. 165, Mariahilfer Straße 168, bish. Bes. Fröhlich Anton, gdb. übertr. an Fröhlich Anton jun. und Karl, Mariahilfer Straße 168. Beschluß vom 9. 2. 1950.

16. Bezirk:

16., Gdb. Neulerchenfeld, E.Z. 645, bish. Bes. Schwarz Leopoldine, gdb. übertr. an Schwarz Franz, 16, Fröbelgasse 9. Beschluß vom 20. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2827 und 2828, Gallitzinstraße 88-Gerunggasse 2, bish. Bes. Rueß Johann, gdb. übertr. an Prinz Hilda, Edith und Herbert, 16, Gallitzinstraße 88. Beschluß vom 22. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 1514, Stillfriedplatz 2, bish. Bes. Kaplanek Erwin, gdb. übertr. an Haberhauer Helene, 6, Hirschengasse 6, Kaplanek Walter und Erwin, 6, Webgasse 23. Beschluß vom 18. 1. 1950.

17. Bezirk:

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 732, bish. Bes. Malcik Karl, gdb. übertr. an Malcik Karl (geb. 1908), 17, Römergasse 83/15, Verlassenschaft. Beschluß vom 2. 3. 1950.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 877, Leitermayergasse 10, bish. Bes. Vanek (auch Wanek) Florian, gdb. übertr. an Vanek (auch Wanek) Karl, Rudolf, Anton und mj. Marie, 17, Leitermayergasse 10, Verlassenschaft. Beschluß vom 9. 3. 1950.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 613, Nattergasse 8, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Keßler Cäcilie (vertr. durch Popper, Dr. Wilhelm, RA., 1, Maysedergasse 5). Beschluß vom 22. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 2371, bish. Bes. Zinnbauer Johann, gdb. übertr. an Gartenverein Dornbach — Ried an der Als, 17, Alszeile 66. Beschluß vom 9. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 12, bish. Bes. Mandl Elisa (Elsa), gdb. übertr. an Mandl, Dr. Martin Julius, und Wiener Margarete (vertr. durch Rinesch, Dr. Gustav, RA., 4, Stalinplatz 10), Verlassenschaft. Beschluß vom 27. 12. 1949.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 418, bish. Bes. Bermann, Dr. Leopold Karl, gdb. übertr. an die mj. Bermann Klaus, Susanne, Manfred und Silvia (vertr. durch Bermann Herta, 7, Lindengasse 1), Verlassenschaft. Beschluß vom 23. 12. 1949.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 1969, Czartoryskigasse-Ruhrhofergasse 7, bish. Bes. Herzog Annie, gdb. übertr. an Hofer Johann und Ludovika, 16, Friedrich Kaiser-Gasse 51. Beschluß vom 27. 1. 1950.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 1718, bish. Bes. Kramer Karl, gdb. übertr. an Rohrer Laura, Innsbruck, Mitterhoferstraße 10, und Grubinger Hedwig, 8, Kupkagasse 4. Beschluß vom 18. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 2542, bish. Bes. Jury Richard, gdb. übertr. an Republik Österreich. Beschluß vom 7. 3. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 2325, bish. Bes. Kienesberger Pauline, gdb. übertr. an Kienesberger Franz, 6, Barnabitengasse 9 c, und Okorn Aloisia, 3, Hintzerstraße 10, Verlassenschaft. Beschluß vom 25. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 1805, bish. Bes. Esinger Friedrich, gdb. übertr. an Esinger Rosalia, 17, Wildweg 1. Beschluß vom 18. 2. 1950.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 1730, Schadinagasse 10, bish. Bes. Thienel Rudolf und Katharina, gdb. übertr. an Freygner Johann und Elisabeth, 8, Piaristengasse 17/10. Beschluß vom 9. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 1385, bish. Bes. Sonnenfeld, Dr. Emil, gdb. übertr. an Sonnenfeld Pauline, 1, Kohlmarkt 16/18, Verlassenschaft. Beschluß vom 21. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 799, bish. Bes. Hobiger Kajetan, gdb. übertr. an Wenzl Alois und Maria, 17, Mayssengasse 16. Beschluß vom 16. 2. 1950.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 691, Jörgerstraße 11, bish. Bes. Ehrenberger Anna, gdb. übertr. an Ehrenberger, Dr. Franz, 16, Rankgasse 28. Beschluß vom 15. 2. 1950.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 1425, bish. Bes. Hofschneider Marie, gdb. übertr. an Grimm Anna, 17, Wurlitzergasse 89. Beschluß vom 13. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 2382, 2386 und 2350, bish. Bes. Gartenverein Dornbach — Ried an der Als, gdb. übertr. an Limberger Hermine, 17, Scherlandgasse 20/2. Beschluß vom 18. 2. 1950.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 1506, Rosensteingasse 88, bish. Bes. Jellinger Franz, gdb. übertr. an Jellinger Ingeborg mj. und Franz mj. (vertr. durch Jellinger Berta, Schwechat, Weglgasse 10), Verlassenschaft. Beschluß vom 20. 2. 1950.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 783, bish. Bes. Pleyer Otmar, gdb. übertr. an Pleyer Otmar (geb. 1880), Lackenbach, Dreifaltigkeitsgasse 29. Beschluß vom 7. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 1217, bish. Bes. Löwy Anna, gdb. übertr. an Haas Emmerich und Berta und Gradl Maria, 6, Hirschengasse 1, Verlassenschaft. Beschluß vom 1. 2. 1950.

17., Gdb. Neuwaldegg, E.Z. 215, bish. Bes. Reitbrecht (auch Reitprecht) Hedwig, gdb. übertr. an Reitbrecht Otmar (geb. 1887) und Otmar (geb. 1924), 9, Marktgasse 5, Zoul Leopoldine, 20, Wallensteinstraße 53, und Müller Katharina, 9, Stroheckgasse Nr. 13, Verlassenschaft. Beschluß vom 20. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 177, Zwerngasse 14 und 16, E.Z. 1027, 1028, 1029, 1030, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Husser Alice, 17, Zwerngasse 14—16. Beschluß vom 30. 1. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 996, Hernalser Hauptstraße 212, bish. Bes. Cernovicky Walter, gdb. übertr. an Finda Maria, 14, Hickelgasse 21. Beschluß vom 2. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 354, bish. Bes. Schubert Katharina, gdb. übertr. an Hannakam Anna, 16, Ottakringer Straße 103. Beschluß vom 1. 2. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 1172, bish. Bes. Schubert Katharina, gdb. übertr. an Schwinghammer Marie, 16, Ottakringer Straße 188, Stümpfl Stephanie, 16, Ottakringer Straße 143, Pfregner Laura, 16, Koppstraße 70, Guganeder Barbara, 16, Ottakringer Straße 188, Tarkos Juliana, Gänserndorf, Straßhof, und Blank Leopold, 16, Nauseagasse 32. Beschluß vom 1. 2. 1950.

18. Bezirk:

18., Gdb. Gersthof, E.Z. 842, Wallrißstraße 26, bish. Bes. Weilguni (Weilguny) Maria Elisabeth, gdb. übertr. an Weilguny (auch Weilguni) Leo (geb. 1906), 18, Naaffgasse 4 (Verlassenschaft). Beschluß vom 30. 12. 1949.

18., Gdb. Währing, E.Z. 1928, bish. Bes. Edtmayer Franz, gdb. übertr. an Edtmayer Stephanie und Felizitas, Weiz, Berggasse 458 (Verlassenschaft). Beschluß vom 16. 1. 1950.

18., Gdb. Währing, E. Z. 685, Antonigasse 27, bish. Bes. Bittermann Inge, mj., gdb. übertr. an Schusser Wilhelmine, 16, Maderspergerstraße 8. Beschluß vom 21. 2. 1950.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 556, Wallrißstraße 101, bish. Bes. Weber Margarethe und Odehnal Imelda, gdb. übertr. an Eckl, Dr. Elisabeth, 18, Wallrißstraße 101, Weber Edmund, 18, Vinzenzgasse 8/32, Weichselbaum Gertrude und Franz, 18, Wallrißstraße 101. Beschluß vom 22. 12. 1949.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 1135, gdb. übertr. an Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich, 1, Wipplingerstraße 33. Beschluß vom 24. 12. 1949.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 770, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangelegenheit), gdb. übertr. an Fried Ruth und Reed Joan (vertr. durch Wielander Maria, 6, Corneliusgasse 3). Beschluß vom 29. 12. 1949.

18., Gdb. Währing, E.Z. 1710, Martinstraße 95, bish. Bes. Nikolits Jakobine, gdb. übertr. an Saitz Leopold und Johanna, 9, Gussenbauergasse 2. Beschluß vom 24. 12. 1949.

18., Gdb. Währing, E.Z. 1849, Gentzgasse 60, bish. Bes. Mencjk Oskar und Irma, gdb. übertr. an Tillmann Elisabeth, 7, Kandlgasse 23. Beschluß vom 22. 12. 1949.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 525, bish Bes. Finger, Dr. Walter, gdb. übertr. an Frank Anton, 9, Währinger Gürtel 104, Beschluß vom 23. 2. 1950.

18., Gdb. Währing, E.Z. 1579, Währinger Straße 97 (Gertrudplatz 8), Verlassenschaft, gdb. übertr. an Schmerling-Kornmehl Stella (vertr. durch Sturm, Dr. Josef, RA., 8, Lederergasse 4). Beschluß vom 13. 12. 1949.

18., Gdb. Währing, E.Z. 1085, bish. Bes. Lindner Marie und Anton, gdb. übertr. an Grandl Ferdinand, 18, Sternwartestraße 14/2. Beschluß vom 16. 2. 1950.

18., Gdb. Währing, E.Z. 660, Schumanngasse 26, bish. Bes. Freisinger Emilie, gdb. übertr. an Gaugusch Alois, 18, Schumanngasse 26. Beschluß vom 10. 2. 1950.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 547, 548, 549, bish. Bes. Sorger Karl Johann, gdb. übertr. an Sorger Margarete, 6, Esterhazygasse 23, und Ingeborg mj. (vertr. durch Hutzler Susanne, 6, Nelkengasse 1), Verlassenschaft. Beschluß vom 18. 2. 1950.

18., Gdb. Währing, E.Z. 567, Kutschkergasse 12, und E.Z. 566, Schopenhauerstraße 15, bish. Bes. Haas Josef, gdb. übertr. an Haas Anna und Richard, Salzburg, Reichenhaller Straße 12 (Verlassenschaft). Beschluß vom 13. 2. 1950.

18., Gdb. Weinhaus, E.Z. 95, Lacknergasse 81, E.Z. 96 und 97, E.Z. 12, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Felix Herbert, Schweden, Eslöv. Beschluß vom 1. 3. 1950.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 967, Khevenhüllerstraße 9, bish. Bes. Neurath Ida, Margit, Egon und Werner, gdb. übertr. an Sowa Karl, 8, Strozzigasse 14—16, und Sowa Hildegard, Graz, Schubertstraße 24. Beschluß vom 9. 1. 1950.

18., Gdb. Währing, E.Z. 563, Theresiengasse 69 und 71, bish. Bes. Parzer Anna, gdb. übertr. an Scheed Hedwig, 8, Piaristengasse 25, Krappmeier Margarethe, 7, Mondscheingasse 6/9, Grundl Josefine, 1, Walfischgasse 15, und Parzer Georg (vertr.

durch Merio, Dr. Walter, RA., 1, Tuchlauben 12). Beschluß vom 3. 1. 1950.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 1147, bish. Bes. Popper de Podhragy, Dr. Ernest, gdb. übertr. an Grünwald, Dipl.-Ing. Ernst und Barbara, 18, Währinger Gürtel 95, Gnießer, Dr. Ludmilla und Dr. Ferdinand, 20, Wasnergasse 19/11. Beschluß vom 2. 3. 1950.

18., Gdb. Währing, E.Z. 2527, bish. Bes. Bahula Hermine und Ankenbrand Rudolf, gdb. übertr. an Filip, Dr. Anton, 13, Trauttmansdorffgasse 14, und Filip Margarethe, 19, Hohenauergasse 8. Beschluß vom 1. 2. 1950.

18., Gdb. Währing, E.Z. 2453, bish. Bes. Galler Magdalena und Domweber Elfriede, gdb. übertr. an Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft „Gerstl-hof-Grinzing", reg. Gen. m. b. H. (vertr. durch Luksch, Dr. Ludwig, RA., 1, Dominikanerbastei 5). Beschluß vom 25. 2. 1950.

18., Gdb. Währing, E.Z. 1640, Dempschergasse 3 und 5, bish. Bes. Scholz Siegmund, gdb. übertr. an Scholz Viktor, 18, Dempschergasse 5. Beschluß vom 25. 1. 1950.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 891, Bastiengasse 105, bis. Bes. Tallasch Johann (auch Hans), gdb. übertr. an Tallasch Emilie, 18, Bastiengasse 105. Beschluß vom 24. 1. 1950.

18., Gdb. Währing, E.Z. 1976, Hofstattgasse 23, bish. Bes. Mitterhauser Herbert und Aloisia, gdb. übertr. an Ableidinger, Dr. Leo, und Emma, 23, Schwechat, Alt-Kettenhof 15 (Verlassenschaft). Beschluß vom 24. 1. 1950.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 111, Khevenhüllerstraße 7, bish. Bes. Hradek Viktor und Elfriede, gdb. übertr. an Zirkelbach, Dr. Otto, und Friederike, 18, Dr. Heinrich Mayer-Straße 60. Beschluß vom 1. 2. 1950.

18., Gdb. Gersthof, E.Z. 702, Scheidlstraße 29 (Schöffelgasse 23), bish. Bes. Petsch Herta und Raab Alfred, gdb. übertr. an Bottoli Maria, 11, Hauptstraße 14. Beschluß vom 14. 12. 1949.

18., Gdb. Währing, E.Z. 1709, bish. Bes. Florianer Franz, gdb. übertr. an Florianer Theresia, Heining-Reisach 16, 1/3, bei Passau, Deutschland (Verlassenschaft). Beschluß vom 24. 12. 1949.

An der Salomongasse, Gst. 454, Kleinhaus, Adolf und Marie Zinkl, 21, Jedlersdorfer Straße 167, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI — 1766/49).

Siedlung Föhrenhain, nächst Brünner Straße und Enzersfelder Straße, Gst. 2144/5, Zweifamilienhaus, Josef Vukics, 9, Alserbachstraße 1, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Giller, 20, Dresdner Straße 89 (XXI — 2651/49).

Leopoldau, Gruppe Ö, Los Nr. 17, Sommerhütte, Hedwig Lubena, 21, Gerstlgasse 5, Bauführer Bmst. Larchsteiner, 19, Schätzgasse 6 (XXI — 2530/49).

An der verlängerten Wannemachergasse, Gst. Nr. 574/90, Zweifamilienhaus, Leopold und Theresia Köllner, 21, Gerasdorf, Siedlung Oberlisse, Scheiterweg 31, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI — 923/49).

Alleegasse, künftige ONr. 50, Siedlungshaus, Konrad Ctibor, 21, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 30, Bauführer Bmst. Johann Pfanner, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 8 (XXI — 1379/49).

Krottendorfer Straße, Gst. 2200, Kleinhaus, Johann und Walpurga Danhofer, 16, Possingergasse 59—61, Bauführer Bmst. Ing. Karl Demel, 2, Taborstraße 24 a (XXI — 1958/49).

An der Probst Peitl-Straße, Gst. 2169, Siedlungshaus, Johann und Theresia Pois, 21, Mayerweckstraße 214, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (XXI — 2151/49).

An der Bierwolfgasse, Gst. 2223, Siedlungshaus Franz und Marie Binder, 19, Probusgasse 5, Bauführer Bmst. Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13 (XXI — 426/49).

23. **Bezirk:** Leopoldsdorf, Wächter-Siedlung, Siedlungshaus, Theresia Mikl, 23, Leopoldsdorf, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIII/1195/49).

REALITÄTEN- UND GESCHÄFTSANKÜNDER

Realbesitz jeder Art (Häuser, Villen Gründe) und Geschäfte verkaufen, kaufen, tauschen oder verpachten Sie raschest auf Grund von Anzeigen im Geschäfts- und Realitäten-Ankünder des „Amtsblatt der Stadt Wien" Beratung durch erfahrenen Fachmann täglich von 9 bis 12 Uhr in Wien VIII, Lange Gasse 32/4; Auskünfte auch telephonisch unter A 24-4-47 und B 40-0-61

VERKÄUFE

Halben Eckhausanteil, 2 Stock mit Mansarde, im 13. Bezirk, Hauptstraße, 3 Geschäftslokale, 7 Wohnungen, Keller, Vorgarten, herrliche Lage, an der Straßenbahn, guter Bauzustand, 69.000 S (Gesamteinheitswert) ist wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Unter 255 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

Palais im 8. Bezirk, prima Lage, Nähe Stadt- und Straßenbahn, gut ausgestattet, ist preiswert zu verkaufen. Unter 251 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

Baugrund, zirka 2000 m², im Kurort Mixnitz, Steiermark, Nähe der Bahn, herrliche Lage, 100 m vom Eingang der Lurgrotte, ist um 3.50 S pro Quadratmeter zu verkaufen. Unter 250 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

Baugrund, zirka 800 m², in Mauerbach (heil. Berg), eingefriedet, Betonsockel, mit 2 Toren, Autobusverbindung mit Wien, Hütteldorf; mit Obstbäumen, Brunnen, elektr. Licht, samt Holzhütte, ist um 9000 S zu verkaufen. Unter 261 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

Baugrund, zirka 480 m², in Breitenfurt, gegenüber der Autobushaltestelle „Grüner Baum" (Siedlung Hundskehle), ist pro Quadratmeter um 13 S zu verkaufen. Unter 262 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

Baugrund im 19. Bezirk, bei Silbergasse, 1200 m², mit Gas-, Wasser- und Kanalanschluß, um 65.000 S zu verkaufen. Unter 258 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

Zinsvilla im 13. Bezirk, Hietzing, 2 Stock, Garten 300 m², Nähe der Straßenbahn, freie Wohnung, bestehend aus: 2 Z., 2 Kab., 1 Vorz., Küche, Bad, Einheitswert 60.000 S, ist preiswert zu verkaufen. Unter 263 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

Villa im 13. Bezirk (Hietzing), mit Garten, schöne Lage, Nähe der Straßenbahn, mit freier 11-Zimmer-Wohnung, wenig beschädigt, ist preiswert zu verkaufen. Unter 264 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

Zinsvilla im 13. Bezirk (Hietzing), mit Garten, herrlich gelegen, erbaut 1937, sämtliche 5 Wohnungen mit Bad, elektr. Herde, Straßenbahnnähe, jährlicher Ertrag 4500 S, preiswert zu verkaufen. Unter 265 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

Großgasthof in Kärnten, Bahnnähe, schön gelegen, 15 Zimmer, Schwimmbad, Wannenbäder, Konzession, Einrichtung, ist gegen bar 100.000 S und Leibrente von 500 S monatlich zu verkaufen. Unter 266 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

ANKÄUFE

Hausanteil in Wien und Umgebung zu kaufen gesucht. Unter 259 A an A. Passecker, VIII, Langegasse 32/4.

VERSCHIEDENES

Mehrere Großwohnungen im 9. Bezirk, je vier Zimmer mit Zugehör und Geschäftslokale, sowie Büroräume im Zentrum des 1. Bezirkes abzugeben. Unter 267 A an A. Passecker, VIII Langegasse 32/4.

Baubewegung

vom 27. März bis 1. April 1950

Neubauten

9. **Bezirk:** Badgasse-Fechtergasse-Wiesengasse, Errichtung eines städtischen Wohnhausbaues, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1222).

10. **Bezirk:** Randhartingergasse 8, Holzhütte, Franz Woruda, 10, Quellenstraße 12—14, Bauführer Franz Woruda, 10, Quellenstraße 12—14 (X/643/50).

Buchengasse 135, Sommerhütte, Marie und Rudolf Gerger, 10, Karmarschgasse 70, Bauführer Bmst. Rudolf Gerger, 10, Karmarschgasse 70 (X/669/50).

Per Albin Hansson-Siedlung, Errichtung des dritten Bauteiles, Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 3, Bauführer unbekannt (35/1284).

12. **Bezirk:** Pachmüllergasse 21-Sechtergasse, städt. Wohnhausbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1221).

Hetzendorfer Straße 65, Wohnhauswiederaufbau, Elfriede Riebl und Mitbes., 12, Hetzendorfer Straße 53, Bauführer Bmst. Hans Irschik, 4, Operngasse 22 (M.Abt. 37 — XII/658/50).

Meidlinger Hauptstraße 75, Wohn- und Geschäftshaus, Leopold Semler, 12, Meidlinger Hauptstraße 74, Bauführer Bmst. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (M.Abt. 37 — XII/670/50).

KGV. „Gartenfreunde", Bürgermeisterweg, Los Nr. 36, Kleingartenhütte, Elisabeth Rückwa, 12, Gartenfreundeweg 2, Bauführer Bauunternehmung Stephan Takacs, 12, Edelsinnstraße 5 (M.Abt. 37 — XII/630/50).

KGV. „Sagedergasse", Gruppe I, Los Nr. 17, Kleingartenhütte, Leopold Seifert, 12, Sagedergasse, Gruppe I, Los Nr. 18, Bauführer Zmst. Wenzel Cisler, 12, Sagedergasse 29 (M.Abt. 37 — XII/657/50).

15. **Bezirk:** Goldschlagstraße 119, Neubau einer Werkstätte, Friederike Floderer, 13, Hietzinger Hauptstraße 55, Bauführer Arch. Rudolf Friedrich, 7, Karl Schweighofer-Gasse 8 (M.Abt. 37 — 15 — 608/50).

21. **Bezirk:** An der Salomongasse, Gst. 454, Siedlungshaus, Stephanie Mohor, 16, Koppstraße 13, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI — 2606/49).

Sogenannte Auerhahngasse, ONr. 12, Siedlungshaus, Ignaz Novak, 16, Lienfeldergasse 33, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, Groß-Ebersdorf, N.-Ö. (XXI — 2030/49).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Annagasse 5, bauliche Herstellung, Bundesgebäudeverwaltung, 1, Johannesgasse 23, Bauführer unbekannt (35/1205).

Dr. Karl Lueger-Ring-Schottengasse, Errichtung eines Wartehäuschens und Trafikkiosks, Austria-Tabakwerke AG., 9, Porzellangasse 51, Bauführer unbekannt (35/1210).

Burgring-Babenbergerstraße, Gleis II, Errichtung eines Wartehäuschens mit Trafikkiosk, Austria-Tabakwerke AG., 9, Porzellangasse 51, Bauführer unbekannt (35/1211).

Burgring-Bellariastraße, Gleis II, Errichtung eines Wartehäuschens mit Trafikkiosk, Austria-Tabakwerke AG., 9, Porzellangasse 51, Bauführer unbekannt (35/1212).

Rathausstraße 20, Errichtung einer Garage, Mayer, Loos & Co., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Hans Kohlmayer, Komm.-Ges., 1, Naglergasse 1 (36/5314).

Tiefer Graben 9, Einbau sechs neuer Fenster, Verlag für Jugend und Volk, 1, Tiefer Graben 7, Bauführer Bmst. Tomsa und Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (36/5449).

Salzgries 17, Dachausbau und Fassadenneugestaltung, Klosterneuburger Spinnerei und Weberei, im Hause, Bauführer Wayss und Freytag AG. und Meinong Ges. m. b. H., 9, Währinger Straße 19 (36/5722).

Lugeck 7, Planwechsel, Dr. Adolf Julius Reiß, 1, Stubenring 14, Bauführer Bmst. Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108 (36/5747).

Philharmonikerstraße 2, Errichtung einer Neonanlage, Andreas Hoffmann, im Hause, Bauführer unbekannt (36/5756).

2. **Bezirk:** Stuwerstraße 14, Amalia Schaberl, im Hause, Bauführer unbekannt (36/5856).

Reichsbrückenstraße 15, Schloßnickel, im Hause, Bauführer Bmst. Alscher & Co., 1, Singerstraße 8 (36/5603).

Taborstraße 24 a, Bauabänderungen, Dorotheum, im Hause, Bauführer Leonhard, Hoch- und Tiefbau Ges. m. b. H., 3, Invalidenstraße 7 (36/5527).

Blumauergasse 18, Verbreiterung des Einganges, Leopold Prochaska, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 20 (36/5641).

Sterneckplatz 3, Ausbrechen einer Türöffnung, Buchdruckerei Donaustadt, Bauführer Mmst. Franz Schmalzbauer, 2, Alliiertenstraße 16 (36/5724).

Förstergasse 4, Wiederaufbau des Hauses, Theodora Hirschberg, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (36/5748).

Rembrandtstraße 2, Wiederaufbau des Hauses, Michalke, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 4 (36/5763).

Große Mohrengasse 7, Errichtung einer Hotelgarage, Stephanie und Dr. Stephan Schick, im Hause, Bauführer Bmst. O. F. Zakovsky, 3, Hießgasse 12 (36/5785).

Linkes Donaukanalufer an der Salztorbrücke, Wiederherstellung der feuerhemmenden Türen und Entlüftungsschächte, Hugo Kerbler, 1, Kantgasse 3, Bauführer unbekannt (36/5853).

3. Bezirk: Apostelgasse 14/9 und 11, Errichtung einer Verbindungsbrücke, Siemens und Halske, Ges. m. b. H., 3, Apostelgasse 12, Bauführer unbekannt (36/5602).

Barichgasse 42, Herstellung einer Hofüberdachung, AEG. Union, 3, Ungargasse 59—61, Bauführer Bmst. Franz J. Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (36/5623).

Keilgasse 7, Wiederaufbau des Hauses,, Waldemar König, 16, Kollburggasse 23, Bauführer Bmst. Hubert Mandl, 3, Hegergasse 10 (36/5762).

Ziehrerplatz 4, Einbau eines Lagerraumes in der Mansarde, Allianz Versicherungs AG., 1, Riemergasse 2, Bauführer Bmst. Dipl.-Arch. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (36/5765).

Khunnggasse 18, Wiederaufbau des Hauses, Franz Herbert, 9, Porzellangasse 45, Bauführer Dipl.-Ing. Kurt Russo, Ziv.-Ing. für Hochbau, 9, Glasergasse 3 (36/5891).

4. Bezirk: Margaretenstraße 20, Portalentfernung, Johann Gotthart, 21, Brünner Straße 91, Bauführer Ing. Eduard Brüller, 16, Hasnerstraße 58 (36/5845).

Rechte Wienzeile 11 a/7, Einbau einer Eingangstür, Maria Malinsky, im Hause, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13 (36/5612).

5. Bezirk: Sonnenhofgasse 8, Planwechsel, Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (36/5607).

Bräuhausgasse 63, Errichtung von Scheidewänden, Wilhelm Maria Dörsam, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Karl Putz, 5, Bräuhausgasse 63 (36/5626).

Margaretenstraße 82, bauliche Umgestaltungen, Walter Jiraschek, 5, Margaretenstraße 89, Bauführer Dipl.-Ing. Alfons Mayer, Ziv.-Ing. für Hochbau, 5, Wehrgasse 6 (36/5758).

Johannagasse 34, Errichtung eines prov. Lagerraumes, Dr. August Serrat, 12, Schönbrunner Straße 176, Bauführer unbekannt (36/5846).

6. Bezirk: Gumpendorfer Straße 85, Errichtung einer Werkstätte, Ludwig und Robert Scheid, im Hause, Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/5789).

7. Bezirk: Mariahilfer Straße 106, Adaptierungen in den Werkstättenräumen, Anton Grasl, 1, Jasomirgottstraße 5, Bauführer Bmst. Anton Leimer, 6, Mariahilfer Straße 95 (36/5790).

Lerchenfelder Straße 131—133, Bauabänderung (Pfeiler), Walter Brenner, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Frank, 23, Gramatneusiedl (36/5622).

8. Bezirk: Lerchenfelder Straße 50, Schaffung von Nebenräumen, Alexandrine Ruzicka, 8, Schlösselgasse 18, Bauführer „Universale", Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (36/5627).

9. Bezirk: Kolingasse 6-Maria Theresien-Straße 5, Wiederaufbau des Hauses, Dr. Rudolf Schaffer, 15, Nobilegasse 20, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (36/5428).

Berggasse 29, Bauabänderung (Aufzug), A. Kühner und Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Toifl, 5, Vogelsanggasse 3 (35/1202).

Wiesengasse 20—22, Wiederaufbau des Hintertraktes, Planwechsel, Brüder Teich, 9, Badgasse 21, Bauführer unbekannt (36/5497).

Rooseveltplatz 4, Aufstellung einer Wellblechgarage, Dr. Anton Lembacher, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12 (36/5624).

Liechtensteinstraße 61, Wiederinstandsetzung der Platzmeisterwohnung, Adolf Seeleithner, 9, Wasserleitungsstraße 8, Bauführer Bmst. Adolf Seeleithner, 9, Wasserleitungsstraße 8 (36/5788).

10. Bezirk: Keplerplatz 14, bauliche Instandsetzung, Maria Fuchs, 10, Keplerplatz 1, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (X/639/50).

Rotenhofgasse 5, bauliche Abänderung, Eduard Hrdlicka, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (X/640/50).

Buchengasse 108, bauliche Instandsetzung, Finanzkammer der Erzdiözese Wien, Pfarrhaus, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Beringer, G. m. b. H., 18, Lacknergasse 83 (X/682/50).

Senefeldergasse 11, bauliche Instandsetzung, Anton Grattonis Erben, 6, Rahlgasse 1, Bauführer Bmst. Anton Houdek, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 52 (X/1914/49).

11. Bezirk: Kaiser Ebersdorfer-Straße 94, Zubau (Vorraum, Waschküche und Garage), Karl Leitner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (M.Abt. 37 — XI/1292/49).

Kaiser Ebersdorfer-Straße 76, Dachstuhlauswechslung, Karl und Marie Aurednik, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Josef Reichstätter, 3, Leonhardgasse 11 (M.Abt. 37 — XI/1466/49).

Kaiser Ebersdorfer-Straße 324, Umbau des Geschäftslokales, Helene Kinz, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 — XI/278/50).

Simmeringer Hauptstraße 20 a, Kriegsschadenbehebung, Henriette Grössinger, 13, Trauttmansdorffgasse 38, Bauführer Bmst. Arch. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (M.Abt 37 — XI/1888/49).

Hauffgasse 24, Zubau (Lagerräume), Auergesellschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, 9, Alser Straße 28 (M.Abt. 37 — XI/1154/49).

Mühlsangergasse 14, Wiederaufbau des teilweise zerstörten Wohnhauses, Johann und Aloisia Jakadofsky, 11, Kimmerlgasse 4, Bauführer Bmst. Hermann Klaps, 3, Oberzellergasse 20/23 (M.Abt 37 — XI/1126/49).

Haindlgasse 51, Instandsetzung des Wohngebäudes und Zubau einer Veranda, Josef und Theresia Koller, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt 37 — Bb XI/542/48).

Hörtengasse 121, bauliche Umgestaltungen und Zubau am Wohnhaus, Leopold Steininger, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Woracek, Mauerbach bei Wien, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37 — XI/1443/49).

Grillgasse 51, Zubau (Lagerraum), Österr. Unilever AG., 1, Schenkenstraße 8—10, Bauführer Bauunternehmung G. A. Wayss, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (M.Abt 37 — XI/54/50).

Hauffgasse 3, Umgestaltung des Selchereibetriebes, Alois Pagler, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Josef Reichstätter, 3, Leonhardgasse 11 (M.Abt. 37 — XI/11/50).

Römersthalgasse 5, Kriegschadenbehebung, Anton und Franziska Cizek, vertreten durch Hausverwaltung Hermann Röder, 8, Sanettystraße 4, Bauführer Bauunternehmung Beer und Ems, 7, Burggasse 100 a (M.Abt. 37 — XI/390/50).

12. Bezirk: Pohlgasse 21, Deckenauswechslung, Josefa Reiter, 12, Pohlgasse 32, Bauführer Bmst. Beutel und Ing. Schöbitz, 6, Joanelligasse 7 (M.Abt. 37 — XII/612/50).

Vierthalergasse 9, Rohrkanal, Anton Kornfeld, 12, Rauchgasse 19, Bauführer Mmst. Rudolf Graf, 12, Wolfganggasse 17 (M.Abt. 37 — XII/645/50).

Breitenfurter Straße 56, Geschäftslokal, Leopold und Ernst Weiß, 12, Hetzendorfer Straße 43, Bauführer Bauunternehmung Stephan Takacs, 12, Edelsinnstraße 5 (M.Abt. 37 — XII/652/50).

Flurschützstraße 10, Wiederaufbau, „Immobilia", 1, Weihburggasse 4, Bauführer Bmst. Hans Plank & Co., 1, Reichsratsstraße 7 (M.Abt. 37 — XII/654/50).

An den Eisteichen, Parzelle 24, Kleintierstall, Franziska Weinstabl, im Hause, Bauführer Bmst. Viktor Kronsteiners Witwe, 12, Meidlinger Hauptstraße 73 (M.Abt. 37 — XII/656/50).

Vivenotgasse 23, Werkzeugschuppen, Franz Sekanina, 4, Karolinengasse 5, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (M.Abt. 37 — XII/672/50).

15. Bezirk: Ullmannstraße 10, Mauerunterfangung mit Trägern, Franz Batik, im Hause, Bauführer Arch. Franz Macho, 8, Fuhrmanngasse 18 a (M.Abt. 37 — 15 — 600/50).

Schwendergasse 39, Verlegung der Einfahrt, Friedrich Asenbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. J. Wöber, 14, Nisselgasse 10 (M.Abt. 37 — 15 — 609/50).

Nobilegasse 40—42, Errichtung einer Benzintankanlage, Leopold Fürstenbach & Cie., 1, Heinrichsgasse 4, Bauführer AG. für Bauausführung, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41 (35/1265).

16. Bezirk: Joachimsthalerplatz, Umbau von Betriebsräumen, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/1283).

Koppstraße 84, Wohnungsadaptierung, Franz Urban, im Hause, Bauführer Bmst. J. E. Bublik 12, Ruckergasse 4 (M.Abt. 37 — XVI/832/50).

Schellhammergasse 22, Badezimmereinbau, Franz Hawlin, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37 — XVI/833/50).

Roseggergasse 40, Einbau einer großen Fensteröffnung mit Luxfer-Glasbaukonstruktion, Reichherzer & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Oppolzer, 13, Erzbischofgasse 4 (M.Abt. 37 — XVI/840/50).

Hasnerstraße 18, Kanalumbau, Hedwig Eßwein, 12, Schönbrunner Straße 264, Bauführer Baugeschäft Arch. Ing. Robert Kulhavy, 7, Halbgasse 28 (M.Abt. 37 — XVI/844/50).

Liebhartstalstraße 36, Wiederinstandsetzung, Wohnhaus, Dr. Ewald Eichler, 4, Favoritenstraße 20, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt.37 — XVI/867/50).

Speckbachergasse 8, Klosettanlage, Matthias und Anna Benedik, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Reiter, 16, Effingergasse 36 (M.Abt. 37 — XVI/868/50).

17. Bezirk: Dornbacher Straße 21, Garderobeanbau, Lambert Siegl, im Hause, Bauführer Bmst. Ziv.-Ing. Robert Kalesa, 6, Mariahilfer Straße 89 a (32/50).

Hernalser Hauptstraße 196, Fensterverbreiterungen, Maria Persy, im Hause, Bauführer F. Fischls Wwe., 9, Währinger Straße 24 (397/50).

Hormayrgasse 4, Kanalumbau, Dkfm. Alfons Schmid, 17, Hernalser Hauptstraße 64, Bauführer Firma Hartl & Co., 2, Praterstraße 15 (442/50).

Bergsteiggasse 26, Wiederaufbau, Dr. Josef Schreiber, 5, Embelgasse 52, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, 9, Alser Straße 28 (462/50).

18. Bezirk: Bahnhof Gersthof, Errichtung eines Bockkranes, Anton Partik, 18, Herbeckstraße 88—90, Bauführer unbekannt (35/1213).

20. Bezirk: Lorenz Müller-Gasse 1, Aufstellung einer Holzwand, Isabella Hanreich, im Hause, Bauführer unbekannt (36/5776).

Othmargasse 44/11, Einbau eines Badezimmers, Marie Netolicky, im Hause, Bauführer Mmst. Ludwig Voith, 20, Denisgasse 9 (36/5759).

Brigittagasse 10, Herstellung der Abortgruppe und Rauchfangköpfe, Rosa Wöber, 4, Favoritenstraße 68, Bauführer Bmst. Stephan Wöber, 4, Favoritenstraße 68 (36/5563).

Hellwagstraße 32, Errichtung von Schupfen im Hofe, Dr. Erich Exel, 8, Laudongasse 37, Bauführer unbekannt (36/5419).

21. Bezirk: Stadlau, Smolagasse 1—3, Bau eines elektrischen Lastenaufzuges, D. A. Wanderer Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Heinrich Schmidt & Co., 22, Vernholzgasse 12 (35/1201).

Schwaigergasse 19, Einbau eines Dampfkessels, Hammerbrotwerke, Ges. m. b. H., 2, Obere Donaustraße 15 a, Bauführer AG. für Bauausführungen, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41 (35/1260).

Bahnhof Jedlesee, Errichtung eines Zubaues, Conrad Sild, 21, Am Spitz 13, Bauführer Firma Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/1278).

23. Bezirk: Dorf Fischamend, Wiederherstellung nach Kriegsschaden, Josef und Katharina Pfolz, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — XXIII/4/49).

Ebergassing, Erweiterung der Shedhalle, AG. der Teppich- und Möbelstoffabriken vorm. Philipp Haas & Söhne, 1, Rudolfsplatz 2, Bauführer „Universale", Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — XXIII/1509/49).

Mannswörth, Wiederherstellung nach Kriegsschaden, Leopold und Margarete Kochinger, 23, Mannswörth, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (M.Abt. 37 — XXIII/458/49).

25. Bezirk: Inzersdorf, Vöslauer Straße Gst. 1530/1, Errichtung einer eisernen Säule, E-Werk, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/1238).

Abbrüche

4. Bezirk: Floragasse 9, Wohnhaus, Rudolf Herzfelder, 19, Glanzinggasse 20, Bauführer Bau- und Abbruchunternehmung Walter Gauf, 6, Esterházygasse 28 (36/5455).

12. Bezirk: Pottendorfer Straße 7, Gebäudereste, Sabine Konrad, 9, Liechtensteinstraße 128, Bauführer Bmst. Anton Kühnls Wwe., 21, Aspern, Heldenplatz 5 (M.Abt. 37 — XII/611/50).

16. Bezirk: Johann Nepomuk Berger-Platz 12, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/1276).

Hellgasse 2, Ernestine Rittchen, 6, Hirschengasse 13, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (M.Abt. 37 — XVI/860/50).

Grundabteilungen

3. Bezirk: Landstraße, E.Z. 1551, Gst. 1473, E.Z. 1552, Gst. 1474, Friedrich Fortacz, 3, Nottendorfer Gasse 29, durch Dr. Ludwig Hauer, Notar, 8, Mölkergasse 5 (M.Abt. 64 — 1405/50).

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 772, Gst. 307, Rudolfine Kmoch, 7, Schottenfeldgasse 81, durch Dr. Fritz Bauer, Rechtsanwalt, 1, Opernring 13 (M.Abt. 64 — 1436/50).

Ober-Laa-Stadt, E.Z. 863, Gste. 1236/1, 1236/3, Jakob Lubey, 10, Laaer Straße 88—94, durch Dr. Adolf Fröhlich, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 1487/50).

13. Bezirk: Speising, E.Z. 89, Gst. 430/10, E.Z. 90, Gst. 198, Leopoldine Haberl, 13, Gallgasse 31, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 1270/50).

14. Bezirk: Auhof, E.Z. 16, Gste. 1378, 397, Stephanie Silk, 13, Großer Ring 12, durch Dr. Emil Faulhaber, Rechtsanwalt, 8, Laudongasse 25 (M.Abt. 64 — 1273/50).

Hadersdorf, E.Z. 1461, Gst. 628, Matthias Fischbach, 14, Einfahrtstraße 43 (M.Abt. 64 — 1463/50).

17. Bezirk: Hernals, E.Z. 405, Gst. 398, E.Z. 396, Gst. 399, E.Z. 919, Gst. 400/1, öffentl. Gut, Gst. 395/4, Ing. Richard Fonovits, Kommanditgesellschaft, 16, Ottakringer Straße 20 (M.Abt. 64 — 1482/50).

18. Bezirk: Währing, E.Z. 667, Gst. 369/3, Franz Kraus und Hubert Naimer, 18, Schumanngasse 35, durch Johann Gail, Notar, 17, Elterleinplatz 1 (M.Abt. 64 — 1483/50).

19. Bezirk: Unter-Döbling, E.Z. 191, Gste. 327/1, 327/12, E.Z. 317, Gste. 327/2, 327/11, E.Z. 318, Gst. 327/3, Ilona Schwartz und Mitbesitzer, Wien, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 1444/50).

21. Bezirk: Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 979, Gst. 598/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1239/50).

Groß-Jedlersdorf II, E.Z. 127, Gst. 337/1, 337/4, 337/5, Franz Hopf sen., 21, Donaufelder Straße 241, durch Dr. Richard Tekusch, Rechtsanwalt, 7, Kirchengasse 7 (M.Abt. 64 — 1485/50).

Aspern, E.Z. 1044, Karl und Anna Hodacs, 8, Skodagasse 28, durch Dr. Kurt Heitler, Rechtsanwalt, 9, Porzellangasse 9 (M.Abt. 64 — 1258/50).

Stammersdorf, E.Z 1612, Gst. 2815, Josef Kleedorfer, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 65, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1275/50).

Leopoldau, E.Z. 50, Gst. 148, Anna Sauer, 8, Florianigasse 33, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1276/50).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1513, Gst. 883, Leopold Kernreiter, 21, Lang-Enzersdorf, Klausgraben 11 (M.Abt. 64 — 1293/50).

Strebersdorf, E.Z. 907, Gst. 326, Marie Matejka, 19, Biedergasse 5, durch Dr. Kurt Wagner, Rechtsanwalt, 1, Petersplatz 10 (M.Abt. 64 — 1404/50).

Gerasdorf, E.Z. 202, Gste. 2215/1, 2215/2, Anton Trenker, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 47, durch Dr. Hannes Krasser, Rechtsanwalt, 8, Wickenburggasse 3 (M.Abt. 64 — 1406/50).

Eßling, E.Z. 686, Gst. 327/22, Johann und Marie Beck, 21, Eßling, Im Gstockert 327 (M.Abt. 64 — 1408/50).

Stadlau, E.Z. 516, Gst. 467/57, Anton Sysel, 17, Pezzlgasse 57, durch Notar Johann Gail, 17, Elterleinplatz 1 (M.Abt. 64 — 1484/50).

22. Bezirk: Wittau, E.Z. 33, Gste. 462, 473, 515, Verlassenschaft nach Josef Blatt, 22, Wittau, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1291/50).

23. Bezirk: Ebergassing, E.Z. 26, Gst. 434, Johann Biller, 23, Ebergassing 34, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 1254/50).

Wienerherberg, E.Z. 276, Gst. 1967, E.Z. 523, Gst. 50, Katharina Röhringer, Wienerherberg 34, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 1257/50).

Mannswörth, E.Z. 6, Gst. 126, Franz und Marie Kranz, 23, Mannswörth 6, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 1256/50).

Maria-Lanzendorf, E.Z. 127, Gste. 83/7, 83/6, Hermine Bieger, 23, Maria-Lanzendorf, Regergasse 153, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 1255/50).

Moosbrunn, E.Z. 32, Gste. 510, 603, 1741, E.Z. 514, Gst. 1939/1, Johann und Barbara Past, 23, Moosbrunn 69, durch Dr. Anton Oberleitner, Notar, Ebreichsdorf, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 1292/50).

Himberg, E.Z. 415, Gst. 850, E.Z. 66, Gste. 851, 2351, L.T.E.Z. 53, Gst. 445, Ilona Herzfeld, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 1294/50).

24. Bezirk: Hennersdorf, E.Z. 19, Gst. 1, 154, E.Z. 21, Gst. 245, 328, Ferdinand Hausenberger, 24, Hennersdorf 21, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 1232/50).

Guntramsdorf, E.Z. 532, Gst. 416, Anton Willixhofer, 24, Guntramsdorf, Münchendorfer Straße Nr. 573, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 1233/50).

25. Vösendorf, E.Z. 1106, Gste. 59, 60, 61, E.Z. 761, Gst. 55, E.Z. 550, Gst. 57, E.Z. 182, Gst. 52, E.Z. 181, Gst. 53, E.Z. 180, Gst. 54, E.Z. 165, Gste. 50, 51, 56, 62 und 63, E.Z. 140, Gst. 64/346, E.Z. 55, Gst. 58, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1238/50).

Atzgersdorf, E.Z. 1390, Gst. 836/22, Otto Winkler, 1, Tegetthofstraße 3, durch Dr. Norbert Immerdauer, Rechtsanwalt, 1, Seilerstätte 11 (M.Abt. 64 — 1274/50).

Atzgersdorf, E.Z. 423, Gste. 493/1, 493/2, Karl und Rosa Hödl, 25, Atzgersdorf, Wiener Straße 212, durch Dr. Adolf Eberl und Dr. Wladimir Sekyra, Rechtsanwalt, 25, Liesing, Franz Parsche-Gasse 1 (M.Abt. 64 — 1300/50).

Atzgersdorf, E.Z. 1076, Gste. 1047/9, 1047/20, Franz Bausback, 25, Perchtoldsdorf, Pirquetstraße 11, durch Dr. Josef Mitter, Notar, 15, Mariahilfer Straße 191 (M.Abt. 64 — 1403/50).

Breitenfurt, E.Z. 112, Gst. 444/2, Wilhelm Tschinke, 1, Judenplatz 2, durch Dr. Hannes Krasser, Rechtsanwalt, 8, Wickenburggasse 3 (M.Abt. 64 — 1407/50).

Perchtoldsdorf, E.Z. 4599, Gste. 1045/11, 2083, Katharina Arthold, 7, Schottenfeldgasse 56, durch Dr. Hans Graschopf, Notar, 8, Alser Straße 23 (M.Abt. 64 — 1461/50).

26. Bezirk: Weidling, E.Z. 1153, Gste. 656, 321/5, Karoline Dinstl, 9, Währinger Gürtel 162, und Mitbesitzer, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64 — 1269/50).

Fluchtlinien

6. Bezirk: Mollardgasse, Ecke Moritzgasse, Linke Wienzeile, E.Z. 837, Erich Bauer für Leopold Pichler, 6, Moritzgasse 2 (36/5462).

9. Bezirk: Badgasse-Fechtergasse-Wiesengasse, Stadt Wien, M.Abt. 24 (35/1224).

12. Bezirk: E.Z. 81, K.G. Hetzendorf, Margarete Drapela, 4, Mühlgasse 9 (M.Abt. 37 — 1464/50).

E.Z. 775 und 776, K.G. Unter-Meidling, für Julius Begovich und Marie Beran, Baurat h. c. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 1479/50).

13. Bezirk: E.Z. 65, K.G. Auhof, Anna Drekajszky, 14, Goldschlagstraße 181 (M.Abt. 37 — 1482/50).

E.Z. 345, K.G. Ober-St. Veit, Alois Schwarz und Mitbesitzer (M.Abt. 37 — 1494/50).

E.Z. 2302, K.G. Ober-St. Veit, Hermine Fischer, 13, Dostojewskygasse 32 (M.Abt. 37 — 1505/50).

E.Z. 2818, K.G. Ober-St. Veit, Leo Bogner, 12, Schönbrunner Straße 203 (M.Abt. 37 — 1528/50).

14. Bezirk: Gst. 130/1, 223/11 und 324/3, K.G. Unter-Baumgarten, für die Eigentümer: Baumeister Ing. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M.Abt. 37 — 1481/50).

E.Z. 235, K.G. Hütteldorf, für Josef Kummer, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 1478/50).

E.Z. 974, K.G. Hütteldorf, Eduard Tham, 5, Schönbrunner Straße 35/7 (M.Abt. 37 — 1483/50).

E.Z. 2758, K.G. Hütteldorf, Theodor und Maria Rausch, 8, Lange Gasse 58 (M.Abt. 37 — 1492/50).

E.Z. 2273, K.G. Hütteldorf, Maria Kostal, 14, Goldschlagstraße 128/1 a (M.Abt. 37 — 1506/50).

E.Z. 1252, K.G. Hütteldorf, Margarete Felt-Vagacs, 14, Bierhäuselberggasse 52 (M.Abt. 37 — 1529/50).

15. Bezirk: E.Z. 1064, K.G. Fünfhaus, Karl Kalny, 15, Hütteldorfer Straße 30 (M.Abt. 37 — 1456/50).

E.Z. 392 und 276, K.G. Fünfhaus, Richard und Therese Biberle, 15, Zinckgasse 21 (M.Abt. 37 — 1530/50).

16. Bezirk: E.Z. 4221, K.G. Ottakring, Friedrich Blaha, 16, Ottakringer Straße 180 (M.Abt. 37 — 1554/50).

17. Bezirk: E.Z. 2173, 1080 und 628, K.G. Dornbach, für die Eigentümer: Baurat h. c. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 1484/50).

18. Bezirk: E.Z. 111, K.G. Pötzleinsdorf, Dr. Otto und Friedericke Zirkelbach, 18, Dr. Heinrich Maier-Straße 60 (M.Abt. 37 — 1555/50).

19. Bezirk: E.Z. 155, K.G. Grinzing, für Franz Rukkenbauer, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 1480/50).

E.Z. 549, K.G. Unter-Döbling, Ludwig und Rosalia Jerabek, 19, Billrothstraße 32 (M.Abt 37 — 1557/50).

E.Z. 145, K.G. Grinzing, Ing. Karl A. Erhard, 17, Ottakringer Straße 42 (M.Abt. 37 — 1558/50)

21. Bezirk: E.Z. 1206 K.G. Kapellerfeld, Franz Köhler, 21, Kapellerfeld, Wiesengasse 7 a (M.Abt. 37 — 1457/50).

E.Z. 601, K.G. Bisamberg, Franz und Marie Krapfenbauer, 21, Bisamberg, Bundesstraße 170 (M.Abt. 37 — 1468/50).

E.Z. 1561, K.G. Lang-Enzersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Friedrich und Margarete Müllauer, 2, Ferdinandstraße 19/6 (M.Abt. 37 — 1488/50).

E.Z. 1604, K.G. Lang-Enzersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Jakob und Ottilie Gabmayer, 8, Stolzenthalergasse 20/15 (M.Abt. 37 — 1487/50).

Gst. 2226, K.G. Lang-Enzersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Josef und Maria Jelinek, 25, Erlaa, Mühlgasse 2/7 (M.Abt. 37 — 1486/50).

E.Z. 570, K.G. Donaufeld, Alois Sochor, und Mitbesitzer, 21, Bertlgasse 10 (M.Abt. 37 — 1508/50).

E.Z. 1545, K.G. Lang-Enzersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Josefa Lahner, 21, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 54 (M.Abt. 37 — 1507/50).

E.Z. 197, K.G. Groß-Jedlersdorf II, Johanna Ham, 21, Michael Dietmann-Gasse 8 (M.Abt. 37 — 1552/50).

Nr. 260, K.G. Leopoldau, Gemeinde Wien, Pächter: Margarete Gruber, Stadtrandsiedlung Leopoldau, 6. Gasse Nr. 260 (M.Abt. 37 — 1559/50).

E.Z. 1058, K.G. Strebersdorf, Karl und Aloisia Berger, 20, Rauscherstraße 9 (M.Abt. 37 — 1560/50).

Gst. 38 und 73/2, K.G. Hagenbrunn, Katharina Dallinger, 21, Hagenbrunn 51 (M.Abt. 37 — 1561/50).

Gst. 2254, K.G. Lang-Enzersdorf, Georg Nechansky, 15, Iheringgasse 17 (M.Abt. 37 — 1562/50).

E.Z. 1589 und 1588, K.G. Leopoldau, Franz Brustmann, 9. Sobieskigasse 18/10 (M.Abt. 37 — 1563/50).

E.Z. 2097, K.G. Leopoldau, Friedrich und Maria Maschek, 15, Sechshauser Straße 116 (M.Abt. 37 — 1564/50).

E.Z. 969, K.G. Leopoldau, Rudolf Flötzer, 21, Siedlung Leopoldau, Umgebung (M.Abt. 37 — 1565/50).

E.Z. 176, K.G. Floridsdorf, Barbara Mantler und Hildegard Reinl, 21, Brünner Straße 3 (M.Abt. 37 — 1566/50).

22. Bezirk: E.Z. 871 und 1417, K.G. Eßling, Josef und Katharina Pechal, 16, Landsteinergasse 12/16 (M.Abt. 37 — 1465/50).

E.Z. 3116, K.G. Eßling, Hedwig Göbharter, 1, Riemergasse 1/9 (M.Abt. 37 — 1531/50).

Kraygasse, Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 3 (35/1226).

23. Bezirk: E.Z. 34, K.G. Schwechat, Ernst und Martha Rauscher, 23, Schwechat, Hauptplatz 21 (M.Abt. 37 — 1485/50).

E.Z. 144, K.G. Ober-Laa, für Leopold Pautl, Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 1493/50).

E.Z. 174, K.G. Dorf Fischamend, Josef und Katharina Bertalan, 23, Dorf Fischamend 136 (M.Abt. 37 — 1491/50).

E.Z. 443, K.G. Rauchenwarth, Alois und Katharina Heilinger, 23, Rauchenwarth 8 (M.Abt. 37 — 1509/50.

24. Bezirk: E.Z. 1941, K.G. Brunn am Gebirge, Dr. Leo und Dr. Irmgard Fasan, Neunkirchen (M.Abt. 37 — 1463/50).

E.Z. 109, K.G. Maria-Enzersdorf, Basilius und Magdalena Zanoni, 24, Maria-Enzersdorf, Helferstorferstraße 6 (M.Abt. 37 — 1477/50).

E.Z. 359, K.G. Hennersdorf, Anna Masoput, 24, Hennersdorf (M.Abt. 37 — 1510/50).

E.Z. 2164, K.G. Brunn am Gebirge, Franz Kropf, 24, Brunn am Gebirge, Johann Strauß-Gasse 7 (M.Abt. 37 — 1567/50).

25. Bezirk: E.Z. 545, K.G. Atzgersdorf, Hans Legat, 12, Hanauskagasse 1—3 (M.Abt. 37 — 1569/50).

E.Z. 754, K.G. Erlaa, Johann und Maria Halper, 12, Arndtstraße 75/5 (M.Abt. 37 — 1466/50).

E.Z. 4601, K.G. Mauer, Anna Mikulcak, 25, Mauer, Waldgasse 9 (M.Abt. 37 — 1495/50).

Gst. 50/84 und 50/85, K.G. Vösendorf, Hermann Reiter, 25, Inzersdorf, Oldenburggasse 54, Josef Cerny, 25, Erlaa, Südtiroler Gasse 19 (M.Abt. 37 — 1526/50).

E.Z. 845, K.G. Mauer, Cäcilia Schwarz, 7, Apollogasse 15 (M.Abt. 37 — 1532/50).

E.Z. 281, K.G. Erlaa, Karl Mandl, 2, Obermüllnerstraße 3 (M.Abt. 37 — 1542/50).

26. Bezirk: E.Z. 3473, K.G. Klosterneuburg, Katharina Kovar, 26, Klosterneuburg, Kernstockgasse 1 (M.Abt. 37 — 1511/50).

E.Z. 3225, K.G. Klosterneuburg, Josef und Anna Nemetz, 26, Klosterneuburg, Stiftsplatz (M.Abt. 37 — 1550/50).

E.Z. 397, K.G. Höflein an der Donau, Leopold und Maria Ohnewas, 26, Höflein an der Donau, Bahnstraße 11.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97